

Ree

Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt

Inhaltsangabe

Melody wurde Adoptiert als sie noch ein baby war. Sie war ein seltsames kleinkind denn mit 3 monaten konnte sie laufen und mit einem Halben Jahr fehlerfrei sprechen. Melody sah auch nicht aus wie ein Typisches klein kind sie hatte Bronzefarbene dichte Locken und Hellbraune augen nun naht ihr 16 geburstag und die ereignisse überschreiten sich.

Es dreht sich um die Rumtreiberzeit

Vorwort

Alle Figuren gehören der Wunderbaren J.K.R

Nur Melody und Damon gehören mir.

Die FF dreht sich um die Rumtreiber Zeit und wird manchmal vielleicht ein Bisschen abweichen, aber lest selbst :D

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog/Die Liebe einer Mutter
2. 15 Jahre Später..
3. Die Winkelgasse
4. 1000 Fragen, wer hat die Antwort?
5. Abschied und Anfang
6. Eine Lange Zug fahrt
7. Der Sprechende Hut
8. Der verbotene Wald
9. Wie man sich bettet so schläft man
10. Remus weiß bescheid
11. Zuckerwatte und andere Nebenwirkungen
12. Das Perfekte Chaos
13. worte der wut
14. unverzeihlich?
15. Love is in the air
16. Hogsmeade
17. Im Regen
18. Das Tier in Mir
19. Eises Kälte
20. Der Wahnsinn im inneren
21. Melodys erwachen
22. Das Erbe von Rosalie
23. Bei Morgenröte
24. Grenzenlos
25. Zwischen zwei welten

Prolog/Die Liebe einer Mutter

Rosalie Winter starrte ihren Bruder Stefan an

"Bitte du musst sie nehmen! Sie würde mit mir unter gehen! Sie ihr in die Augen und sag mir das du sie sterben sehen willst!"

Stefan hasste es wenn sie das tat Melody war der Schlüssel zu allem was Rosalie wollte

"Na gut ich tue es aber nur unter der Bedingung das du einen Bann Auf sie legst, sie wird niemals nach Hogwarts gehen!" Die Bedingung war hard das wusste er doch er wollte Melody dieses Leben ersparen..

Rosalie sah das kleine würmchen in ihren Armen an,

sie bereute das es so kommen musste aber wenn sie schon sterben musste dann alleine. Ihre Tochter sollte leben!

"Ich bin dir so unendlich dankbar, Stefan!" Sagte sie und ihr rollte eine Träne übers Gesicht,

Stefan seufzte

"Bitte gib auf dich acht, du weißt es wurde mir das Herz brechen!"

Rosalie lächelte geuält,

"Ich weiß!"

Sie gab ihrer Tochter einen kuss und Murmelte den spruch

(achtung dieser Spruch ist eine erfindung von mir!Glaub ich..)

"Involvior!" und um Melody schloß sich ein Blauer schild. Der nur beim Tod ihrer Mutter gelöst werden würde

"Ich liebe dich Mel" Flüsterte sie und überreichte sie Stefan

"Bitte pass auf sie auf, wie ich einst auf dich!"

waren ihre letzten worte bevor sie in die Nacht verschwand.

Stefan saß nun alleine mit dem Wimmernden Baby in seinem arm, im Hause seiner Eltern.

Er verstand warum Rosalie es tat auch wenn es nicht soweit hätte kommen müssen, hätte sie auf ihn gehört.

Doch er schwor sich wenigsten Melody zu beschützen...

15 Jahre Später..

Es war ein warmer Junimorgen, die Sommerferien hatten grade begonnen und

Melody Winter lag noch in ihrem Bett und starrte zur Decke. Sie hasste diesen Tag.

Nicht weil alle ihre Freunde im Urlaub waren und sie alleine zu Hause mit Onkel und Tante verbringen musste. Nein, sie liebte die beiden und es war Ok bei ihnen zu bleiben obwohl

Kate, ihre beste Freundin, sie nach Spanien eingeladen hatte. Sie hasste diesen Tag, denn sie hatte Geburtstag und wieder einmal hatte ihre leibliche Mutter sich nicht gemeldet. Sechzehn Jahre kein Lebenszeichen, sie wusste nicht einmal ob sie überhaupt noch lebte.

Verbittert stand sie auf und schleppte sich mühselig ins Badezimmer. Dort ging sie erstmal ausgiebig duschen, dann putzte sie sich ihre Zähne und guckte das Mädchen im Spiegel wütend an. Sie mochte ihr Spiegelbild nicht wirklich denn es war viel zu blass, die Haare des Mädchen waren schulterlang, lockig und hatten einen bronzenen Farbton. Ihre Zähne waren makellos und weiß. Melody seufzte und verengte ihre Augen zu schlitzen. Das Mädchen im Spiegel tat es ihr nach, man sah nur noch leicht den schimmer ihrer Hellbraunen Augen.

Melody gab auf ihr Spiegelbild zu verfluchen und umrahmte grade ihre Augen mit schwarzen Kajal, als sie die Stimme ihrer Tante Katja hörte.

„Melody! Beeil dich, wir wollen Frühstücken.“

„Jaja!“ Rief Melody und suchte dabei nach ihrem Mascara.

10 Minuten später kam sie unten an. Katja und Stefan hatten wie jedes Jahr ein Geburtstagsfrühstück für sie vorbereitet. Waffeln, Eier und Speck, Brötchen, halt alles was sie mochte. Auf dem anderen Tisch lagen Geschenke und Briefe.

„Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday Dear Melody Happy Birthday to you“ sangen Stefan und Katja bevor sich alle über das Frühstück hermachten.

Müde machte Melody sich eine Halbe Stunde später über ihre Geschenke her.

Das erste war von Stefan und Katja und enthielt eine Digitalkamera. Sie bedankte sich bei den Beiden und machte weiter bis sie zum letzten kam. Es war ein schwarzes Guccikleid mit passenden High Heels von ihrer besten Freundin Kate. Freudestrahlend zeigte sie es Onkel und Tante, beide grinsten sie an.

Jetzt lag dort auf dem Tisch nur noch ein Brief, den sie neugierig öffnete.

Sehr Geehrte Ms. Winter, Wir müssen ihnen mitteilen das ihre Mutter Rosalie Winter vor wenigen Tagen verstorben ist. Es war uns nicht mehr möglich sie vor den Todessern zu schützen, Auch müssen wir ihnen sagen das damit der Bann von ihnen fallen wird, sobald ihr Geburstag beendet ist und wir sie am Ersten September auf der Hogwarts Schule für Hexerei und Zaubererei erwarten. Doch zuerst müssen sie einen Crashkurs in Zaubererei belegen. Dieser beginnt in drei Tagen und wird die gesamten Ferien dauern. Morgen gegen Mittag wird sie ein Kollege in die Winkelgasse begleiten. Mit Freundlichen Grüßen

Stellvertretende Schulleiterin Minerva McGonagall

Verwirrt und geschockt sah sie Stefan an, der über ihre Schulter mitgelesen hatte.

"Ich habe geschworen dich von dieser Schule fern zu halten!" Sagte er wütend.

"Und nun Fällt der Bann einfach so von dir ? VERDAMMT!"

"Was soll das alles?" Melody verstand rein garnichts.

"Hast du dich nie gewundert warum du mit drei Monaten schon laufen konntest? Und mit einem halben Jahr perfekt gesprochen hast?" Fragte er an sie gewand.

Sie war perplex.

"Ich, ich dachte das sei Normal.." Verteidigte sie sich.

"Du bist eine Hexe genauso wie deine Mutter!" sagte er sanft.

Melodys heile Welt brach vor ihr in Scherben, denn Menschen denen sie vertraut hatte, hatte sie hintergangen und sie sechzehn Jahe lang belogen.

"Wieso hast du mir das nie gesagt!" Schrie sie.

"WEIL ICH MEINER SCHWESTER VERSPROCHEN HABE FÜR DICH DA ZU SEIN!" brüllte Stefan.

Melody war das alles zu viel und sie verbachte den rest des Tages in ihrem Zimmer allein, mit hundert ungeklärten Fragen im Kopf..

Es war Mitternacht. Melodys Körper verkrampfte sich schmerzhaft und sie wollte schreien, doch sie konnte nicht. Ihr Mund war wie zugeklebt.

Eigentlich sollte es stockfinster in ihrem Zimmer sein, doch Melody selbst war nun die Lichtquelle eines Blauen Lichts.

Es ging so schnell wie es kam. Der Schmerz war weg, genauso wie das Licht. Stumm weinte sie, bis sich etwas Spitzes in ihre Unterlippe bohrte. Blind tastete sie ihre Lippe ab und fuhr erschrocken zusammen. Ihre Zähne sie waren spitzer als gewöhnlich, zu spitz für einen Menschen. Panisch machte sie ihre Lampe an und rannte zum Spiegel, doch sie konnte nichts sehen. Ihre Zähne waren wie immer nur extrem scharf, dann traf sie es wie ein Schlag. Ein gewaltiges Hungergefühl stellte sich in ihr ein.

In der Küche angekommen öffnete sie den Kühlschrank und biss in eine Karotte. Angewiedert spukte sie diese jedoch aus und ihr fiel ein rohes stück Fleisch auf, in das die überzeugte Vegetarianin herzhaft rein biss.... Die Umgebung um sie herumverblasste..

Am nächsten Morgen wachte Melody auf, alles schien normal zu sein. Es war mit Sicherheit nur ein Traum, dachte sie und zog sich an. Als sie dann die Tür klingel hörte, ging sie hinuter.

Dort stand ein Mann und unterhielt sich mit Stefan Er trug einen heruntergekommenen Umhang und durch sein Haar zogen sich graue Stränen, obwohl er an sonsten noch recht jung wirkte.

"Darf ich vorstellen, meine Nichte Melody." Sagte Stefan und winkte sie zu sich ran.

Der Mann streckte ihr eine Hand entgegen.

"Rafael Timon Mopsus , freu mich dich kennen zu lernen."

Hay Cate, danke für mein erstes Kommentar :D vielleicht kommen ja im laufe der Tage noch welche dazu
hihi

Ich wünsche erstmal allen lesern Frohe Feiertage.

Und ich hoffe dir gefällt die Ff weiterhin

Die Winkelgasse

Melody starrte den Mann an. Das erste was ihr durch den Kopf schoss war das es wohl doch kein Traum gewesen war. "Äh, hallo!" Sagte sie verwirrt.

"Du hast sicher gestern den Brief von Hogwarts bekommen worin es heißt das ein Vertreter der Schule dich abholen wird, oder?" Fragte er freundlich und Melody nickte.

Nun, ich werde dein Professor in Verteidigung gegen die Dunklen Künste sein." er zwinkerte ihr zu.

Eine Stunde Später, und Melody konnte es immer noch nicht glauben, standen Professor Mopsus und sie in der Winkelgasse wie er sagte. Sie hatte noch nie so einen Ort wie diesen gesehen. Überall standen die merkwürdigsten Gegenstände rum und es war ihr als sehe sie sogar einen Sprechenden Regenschirm.

"Als erstes sollten wir dir einen Zauberstab besorgen gehen." schlug er vor und zeigte auf ein riesen Geschäft über dem in goldenen Lettern "Olivander" stand.

Mit schnellen Schritten gingen sie dort hin und betraten den Laden. Dort drinnen war nur ein Mann mit kinnlangen, blonden Haaren.

"Ah, Rafael, ich freue mich sie zu sehen," Sagte er mit einer merkwürdigen Stimme, die Melody eine Gänsehaut verpasste.

"Wie ich sehe, bringen sie Melody Winter mit, richtig?" Fragte er und musterte sie auf eine unangenehme Weise.

"Ja, aber woher wissen sie dass?" Fragte Professor Mopsus

"Ich kannte ihre Mutter. Ich erinnere mich als wäre es gestern gewesen. 11 ein viertel zoll, Drachenherzphaser, sehr elastisch." Sinierte er und überreichte Melody einen kleinen Zauberstab, den er ihr aber direkt aus der Hand riss als sie die Halbe einrichtung in Schutt und Asche legte.

"Hm, probier mal den." Meinte er und überreichte ihr einen schon etwas längeren, recht dunklen Stab, doch der sollte es auch nicht sein.

Nun gab er ihr einen langen Zauberstab mit einer etwas helleren Farbe und kaum berührte sie diesen, sprühten goldene Funken in die Luft.

"Ah!" Machte Olivander. "Kirsche, 12 Zoll, perfekt für Zauberkunst, Einhornhaar, ein wirklich schöner Stab."

Als sie den Laden verließen, bekam Melody ein Gefühl von Stolz und sie ging bereit mit dem Lehrer in die anderen Läden. Als sie endlich alles beisammen hatten, gingen sie in den Tropfenden Kessel.

"Ich lad dich ein Mel." Grinste Mopsus breit und öffnete die Tür.

"Moony! Ich bitte dich, wir haben Ferien!" Hörten sie die Stimme eines Jungen am Nachbartisch. Neugierig drehte Melody den Kopf in Richtung der Lärmquelle.

Dort saßen drei Jungen, ungefähr in ihrem Alter.

Der Junge, der gesprochen hatte, hatte schwarze, wirre Haare, eine Brille und sah für ihren Geschmack ganz gut aus. Direkt neben ihm saß ein Junge mit dunkelbraunen, langen Haaren dessen Erscheinungsbild er schlaksig war., Doch ihre ganze Aufmerksamkeit lag auf dem dritten Jungen, den der Schwarzhaarige gerade angemault hatte. Dieses Junge hatte glatte, braune Haare, ziemlich blasser Haut und sah auch sonst sehr mitgenommen aus. Er hielt ein Buch in der Hand.

Professor Mopsus bedauerte ihr ihm zu folgen und als sie dann am Tisch angekommen waren, sahen alle drei Melody an.

"Professor Mopsus!" Sagte der Schwarzhaarige empört.

"Was machen sie denn hier?"

Professor Mopsus grinste.

"Ich helfe diesem jungen Mädchen hier, sich in unserer Welt einzufügen."

Der Junge mit den langen Haaren grinste sie schälmisch an.

"Hallo, mein Name ist Sirius Black!"

In der Art wie er das sagte brachte er Melody zum grinsen.

Der Junge mit dem schwarzen Haar tat es ihm nach.

"Hallo, ich bin James, James Potter."

Dann kam es schüchtern von dem Jungen mit dem Buch.

"Hey, ich bin Remus Lupin!"

Melody grinste.

"Hallo, meine Herren, mein Name ist Lady Elisabeth die 2te!"

Die beiden Jungs sahen sie kurz verwundert an, bis sie in Melodys Lachen einstimmten, die es sich nicht mehr verkneifen konnte.

"Ne jetzt mal im ernst, ich bin Melody Winter." Sie grinste immer noch breit.

"Freut uns dich kennen zu lernen," Ergriff nun James Potter das Wort.

Von sirius kam es nun,

"Du scheinst mir aber nicht grade ne Erstklässlerin zu sein."

'Blitzmerker' dachte sich Melody.

"Sie kommt in euren Jahrgang, in Welches Haus ist noch nicht ganz klar."

"Hoffentlich Gryffindor," Meinte Sirius.

Als Melody und Professor Mopsus dann den Laden verließen, spürte Melody immer noch den Blick von Remus Lupin auf ihrem Rücken.

Hay Leute ich hoffe diesen Kapitel Gefällt euch und Schönen dank
an ---Ginny--- für ihren Kommentar, ich hoffe es Folgen noch welche :D

1000 Fragen, wer hat die Antwort?

"Professor?" Fragte Melody als sie auf dem Weg nach Hause waren.

"Ja?" antwortete Professor Mopsus.

"Kannten sie meine Mutter?" kam es nun schüchtern von Melody die wieder einmal diesen merkwürdigen Hunger verspürte.

"Ja und Nein." Meinte dieser, worauf er nur verwirrte Blicke von ihr bekam.

"Also," fuhr er fort "Ja, ich kannte deine Mutter. Wir gingen gemeinsam nach Hogwarts. Und Nein, ich war nie mit ihr befreundet. Aber am Besten fragst du Professor Dumbledore, denn bei ihm wirst du demnächst den Crashkurs haben." er lächelte ihr aufmunternd zu.

"Und was meinten sie vorhin mit: in welches Haus sie mich stecken wissen sie noch nicht?" Fragte sie nach.

Professor Mopsus atmete lange ein und aus bevor er ihr antwortete.

"Also es gibt vier Häuser: Gryffindor, Slytherin, Hufflepuff und Ravenclaw. Allen vier ist eine besondere Stärke zugeordnet. Ich habe jetzt allerdings keine Lust dazu, dir das zu erklären." Er zwinkerte ihr zu und redete weiter.

"Ich schätze da deine Mutter in Slytherin war, kommst du auch dorthin." sinnierte er weiter, doch Melody brannte schon die nächste Frage auf der Zunge.

"Was werde ich in diesem Crashkurs alles lernen und werden da noch andere Schüler sein?" Fragte sie begeistert.

"Nun ja, du wirst gewiss den in verschiedenen Grundlagen von Magie unterrichtet und soweit ich weiß nimmt Remus auch dort dran teil. Nicht weil er es müsste, aber er ist ein kleiner Streber." Professor Mopsus kicherte noch als sie endlich die Haustür der Familie Winter erreichten.

Melody hatte kein Wort gesagt, nicht von der Winkelgasse erzählt und schon garnicht von den vier Jungs die sie kennen gelernt hatte. Sie hatte auch nicht erzählt, das Remus Lupin wahrscheinlich mit ihr in den Hexerei-Crashkurs ging. Doch am Abendisch platzte ihr dann der Geduldsfaden.

"Wer zum Teufel war meine Mam!" Donnerte sie ihrem Onkel entgegen, der sich an einer Kartoffel verschluckte.

"Deine Mutter ist Tod, Mel. Du brauchst nichts über sie wissen! Himmel seid wann isst du denn Fleisch?"

Melody hatte nicht einmal gemerkt, das sie abermals in ein Stück Fleisch gebissen hatte. Doch dieses Mal war es gebraten und zu ihrer großen Verwunderung war das viel ekelhafter als das rohe Stück, das sie zuvor gegessen hatte. Bei diesem Gedanken wurde ihr schlecht.

"Ich weiß nicht, hatte lust drauf." Meinte sie Schulterzuckend und stand auf.

"Wisst ihr, ich habe keine lust weiter zu essen! Ich gehe schlafen."

Sie war bereits verschwunden, als sich Stefan und Seine Frau über sie unterhielten,

"Die anzeichen häufen sich!" begann Stefan besorgt,

"Ich weiß! Denkst du ich mache mir keine sorgen? Melody sollte eher nach ihrem Vater fragen als nach ihrer Mutter, immerhin schlägt sie bereits jetzt mehr nach ihm!" Meinte Katja

"Sie wird von mir kein sterbenswort über diesen Kerl erfahren!" brüllte er,

"Stefan beruhige dich, Ich meinte ja nur es wäre besser sie nicht unvorbereitet dort hin gehen zu lassen, ich meine ist dir das mit dem Fleisch nicht aufgefallen?"

"Ich bin nicht blind meine liebe" sagte er Traurig

Melody lag noch lange wach in ihrem Bett, bis ihre Müdigkeit schließlich gewann und sie von diesem merkwürdigen Tag träumte, den Zauberstab fest umklammert.

Ein Paar Kilometer enfährt unterhielten sich James Potter und Remus Lupin über den Heutigen Tag,

"Dieses Mädchen, irgendwas ist besonders an ihr!" Überlegte Remus laut,

"Hay, Ein Weltwunder! Du interessierst dich mal mehr für Mädchen als für Bücher!" Lachte James

begeistert auf, Doch er enthielt nur einen Bösen blick seines Freundes,

"Schon gut Moony ich weiß was du meinst! Irgendwas stimmt mit ihr nicht, Ist dir aufgefallen wie gut sie aussieht?" meinte James, Remus schnappte sich ein Großes Kissen und bewarf seinen Freund damit,

"Ich bekomme schon herraus was mit ihr nicht stimmt, und ja es ist mir aufgefallen!" Schmunzelte Remus und in seinem inneren freute er sich schon auf den Crashkurs da er wusste das sie auch daran teil nehmen würde,

Hay, ich danke meinen kommisschreiben und ich hoffe das Chap ist nicht zu kurz geratenist das nächste wird länger versprochen und Remus und die anderen kommen auch wieder vor , Hoffe auf eure meinung ;D
Alles liebe Ree

Abschied und Anfang

Die nächsten zwei Tage vergingen für Melody wie im Flug und außer ein paar Auseinandersetzungen gab es nur wenig was was Melody ablenkte. Ihre Gedanken kreisten vollends um die neue Schule und um diesen Jungen. Als dann aber der Tag kam als sie zu diesem Sagenumwogenen Crashkurs gehen sollte packte sie Panik. Sie wusste ja überhaupt nicht wie man zaubert und sie wollte sich nicht blamieren.

"Stefan?" Fragte sie schüchtern, als sie sich neben ihn ins Wohnzimmer setzte.

"Hm?" Machte dieser. Er hatte die letzten Tage damit verbracht sie so gut es ging zu ignorieren.

"Was ist wenn ich das garnicht kann?" Fragte sie.

Stefan schaute sie an. Erst wollte er lügen doch als er seiner Nichte so ins Gesicht sah und ihre ehrliche Angst erkannte, konnte er nicht anders.

"Ach Mel, wie sehr hab ich gehofft das du es nicht kannst. Aber mir wurde schon als du klein warst klar, dass du das ganze Talent deiner Mutter geerbt hast." meinte er aufrichtig. Melody atmete auf.

"Danke!" Sagte sie und nahm ihn in den Arm. "Ich werde euch vermissen!" in ihren Augen sammelten sich Tränen.

"Du wirst uns jede Ferien besuchen kommen, wenn du willst!" Meinte er fröhlich.

"Willst du nicht deiner Freundin einen Brief hinterlassen?" Fragte er vorsichtig denn Melody fing jedesmal an zu weinen, wenn er das Thema Kate anschnitt.

Melody nickte vorsichtig und ging zurück in ihr Zimmer.

Hay Kit-Kat! In den letzten Tagen ist soviel passiert, das kann ich dir garnicht alles schildern. Du musst auch nur soviel wissen das ich nach den Sommerferien auf ein Internat ins Ausland geschickt werde. Du musst verstehen, das dies eine riesen Chance für mich ist. Für mich wirst du immer eine Schwester bleiben! Alles Liebe deine: Melody!"

Melody fiel es nicht leicht Stefan diesen Brief zu geben, doch es war besser so denn selbst der Abschied von ihrer Familie rückte näher.

Und eine Stunde später war es auch schon soweit und sie saß im Auto mit Stefan und Katja die sie zum Zug fuhren. Mit ihren fertig gepackten Koffern und ihrer Ratte Bailay.

"Du wirst uns Fehlen Mel!" Sagte Katja und drückte sie an sich als sie an der Mauer zum Zug 9¾ standen und nun sah Stefan sie an.

"Hör zu, du rennst genau auf diese Mauer zu. Halte am besten die Augen geschlossen und ehe du dich versiehst stehst du vor dem Zug." Melody war als sehe sie eine kleine Träne in seinen Augen glitzern ehe sie los rannte. Das letzte was sie von den beiden hörte war:

"Mach uns Stolz!" Dann stand sie schon vor der gewaltigen Dampflock.

"Stefan?" Fragte Katja zögernd.

"Ja meine Liebe?" Sagte er zärtlich und sah sie an.

"Wir sollten jetzt fahren!" Nur widerwillig folgte er seiner Frau zum Auto und lies sie fahren, den dazu war er nun wirklich nicht in der Lage.

"Ich wollte sie davon fern halten! Ich will ihr das Schicksal ersparen das meine Schwester hatte!" Er war bemüht nicht die Beherrschung zu verlieren.

"Du hast mir immer noch nicht erzählt was damals passiert ist. Du standes plötzlich mit diesem winzigen Baby im Arm vor mir und hast verlangt, das ich es hinnahm. Was ich auch tat, aber nun erzähl mir endlich was geschah!" Drängte seine Frau.

Stefan stöhnte genervt auf.

"Rosalie war auch eine Hexe, eine ziemlich Gute möchte ich sagen. Doch dann lernte sie diesen Tom Riddle kennen. Er war gute zwei jahre älter als sie und durch ihn traf sie auch seinen Freund Dimitri. Schnell verliebte sich Rosalie in diesen Dimitri. Ich konnte ihn noch nie leiden! Und Roaslie erzählte mir von Riddles Wahnvorstellungen alle Muggel unter zu ordnen, zu denen ich auch gehörte. Aber er wollte mich ja verschonen da er so begeistert von Rosalie war. Dann, eines Tages, kam sie zu mir. Schwanger und verwirrt. Sie fand Unterschlupft bei meinen Eltern, bis die sogenannten Todesser sie fanden und meine Eltern töteten.

Rosalie und ihr Baby waren zu dem Zeitpunkt nicht da, zum Glück! Aber dann rief sie mich an. Ich sollte dorthin kommen und sie drückte mir das Baby aufs Auge. Ich nahm Melody wie du weißt nur unter vorbehalt. Ich wusste nicht das der Bann bricht, wenn sie Stirbt.." Seine Stimme verlor sich ins Leere und seine Frau legte ihm eine Hand aufs Bein.

"Melody ist nicht so dumm. Sie wird schon die richtigen Freunde finden!" Mehr konnte Katja dazu nicht sagen, denn Stefan begann bitterlich zu weinen. "Ich hoffe es!"..

"Moony?" Fragte Sirius bemüht ruhig um nicht lachen zu müssen. Besagter Moony schaute ihn entnervt an.

"Du schreibst nur gute Noten. Wozu das ganze?"

Remus schnappte empört auf.

"Tatze! Du weisst, das mir viel Stoff fehlt wenn ich meine Anfälle bekomme! Ich will das nachholen!" Er betonte jedes Wort, denn sie standen bereits an der Absperrung zum Zug. Seine drei Freunde begleiteten ihn immer dorthin.

"Reg dich ab Moony!" Strahlte James Potter, doch seine Aufmerksamkeit lag auf einem rothaarigen Mädchen ein Paar Meter weiter. "Sie interessiert sich nicht für dich, Krone!" Lachte Sirius auf der seinem Blick gefolgt war.

Plötzlich hörten sie Remus rufen:

"LILY!" und das rothaarige Mädchen drehte sich um und winkte ihm. James hingegen murmelte etwas das sich stark nach 'Angeber' anhörte.

"Wir sehen uns dann, wenn die Schule losgeht." meinte Remus locker und stieg ein..

"Melody saß ganz alleine in einem Abteil, als der Zug langsam zu fahren begann. Dann öffnete sich die Abteiltür.

"Ist hier noch platz?" Fragte Lily Evans und sah Melody freundlich an.

"Klar, setzt dich." Strahlte diese zurück.

Lily hielt ihr eine Hand hin, die Melody ergriff.

"Ich bin Lily Evans. Bist du neu hier?" Stellte sich die Junge Hexe vor.

"Ich bin Melody Winter und naja, ich hab vor ein paar tagen den Brief bekommen."

Lily schaute sie nachdenklich an.

"Aber doch wohl nicht in die erste Klasse, oder?" Fragte die Gryffindor.

"Nein, in den sechsten Jahrgang." Meinte Melody und erzählte Lily von dem Bann, als sich abermals die Abteiltür öffnete und der Junge den Raum betrat, dem sie in der Winkelgasse begegnet war.

"Ist hier noch platz?" Fragte dieser und wurde von Lily in den Raum gebeten.

Ich möchte mich herzlich bei allen meinen Kommi schreiben bedanken, ich find toll das euch diese Ff gefällt,

@---Ginny--- und Sunday, freut mich das ihr schon eine idee habt was es mit dem Vater auf sich hat *hihi*
Ich hoffe er wird euren erwartungen gerecht wenn er auftaucht :D

@jane_Higgins was wäre ich nur ohne dich ? Freut mich das auch dir diese FF gefällt *-*

Eine Lange Zug fahrt

Melody hatte es die Sprache verschlagen, ob sie ihrem Glück trauen konnte?

Lily hingegen redete fieberhaft mit Remus über ihre ZAG's und welche Noten sie geschrieben hatte. Bis Lily ihren Kopf zur Seite drehte und Melody eindringlich musterte.

"Weißt du schon in welches Haus du kommst?" kam es von ihr.

Melody hatte mit dieser Frage gerechnet und mit hochrotem Kopf antwortete sie:

"Nein, nicht wirklich. Professor Mopsus meinte das würden wir in Hogwarts machen." Sagte sie und fügte dann noch hinzu: "Wie merkt man in welches Haus man gehört?"

Remus lächelte sie freundlich an.

"Also dir wird der sprechende Hut aufgesetzt und der sagt dir dann in welches Haus du gehörst."

Nun sprach Lily: "Also die mit Mut und Tapferkeit kommen nach Gryffindor." Dabei hielt sie ein imaginäres Schwert in der Hand.

"Die voller List und Tücke kommen nach Slytherin." Meinte nun Remus und von Lily kam ein böses Zischen, bevor sie weitersprach.

"Nach Ravenclaw so sagt man, kommen die Intelligentesten, in Hufflepuff sind aber die Hilfsbereitesten so wie alle sagen!" Sie kicherte.

Melodys Gedanken verhärten allerdings bei dem Haus Slytherin in dem ihre Mutter angeblich einst gewesen war.

"Wisst ihr, meine Mam war in Slytherin." begann sie und Lily schüttelte in dem Moment den Kopf. "Das heißt nicht unbedingt das du auch dorthin kommst. Sirius Black, seine ganze Familie war in Slytherin und er ist nach Gryffindor gekommen." Remus nickte aufmunternd.

"Das stimmt! Wir sind so gut wie alle dort. James, Lily, Sirius, Peter und ich und ich wette du kommst auch dorthin!" meinte er ehrlich.

"Was wäre so schlimm daran, wenn ich nach Slytherin komme?" Fragte Melody ängstlich woraufhin sie einen traurigen Blick von Lily bekam.

"Man sagt alle bösen Hexen und Zauberer kommen aus Slytherin."

Es vergingen einige Stunden und Lily war gerade dabei ihr die Regeln von Quiddich zu erklären. Ein Spiel auf fliegenden Besen wie sie sagte. Da schreckte Remus plötzlich hoch.

"Lily, es ist Vollmond, sieh!" Er zeigte voller Panik zum Fenster.

Hektisch sprang sie auf und zerrte an Remus Arm.

"SCHNELL! DU MUST IN DAS SICHERE ABTEIL!" schrie sie und schubste ihn aus der Tür. Das letzte was sie von Remus hörten, waren seine schnellen Schritte.

Geschlagene zehn Minuten lang redeten die beiden Mädchen nicht, bis Melody es wagte.

"Was hat er den?" sie sah Lily verunsichert an.

"Er hat eine Krankheit. Sie ist hoch ansteckend und bricht nur bei Vollmond aus." hasperlte sie herunter. Es klang für Melodys Geschmack als wäre es auswendig gelernt, doch sie wollte sich nicht gleich unbeliebt machen,

"Wie findest du ihn eigentlich?" Fragte sie um das Thema zu wechseln. "Ganz nett. Er ist nicht so wie die anderen Rumtreiber. Die sind eher arrogant, vor allem James! Wie ich diesen Jungen hasse!" Lilys Gesicht hatte einen Hauch rosa angenommen.

"Und du?" Fragte Lily mit einem schelmischen Grinsen.

"Wie und ich?" Melody war geübt darin sich doof zu stellen, wenn es um unangenehme Fragen ging.

"Naja ich meine, wie findest du ihn?"

Melodys Grinsen wurde breiter.

"Ganz nett." meinte sie und schaute Lily mit ihren roten Augen an, In diesem Moment fuhr es wie ein Blitz durch ihren Körper. Ein Schmerz, so schneidend wie eine Rasierkling und sie jaulte auf.

Zur gleichen Zeit im Abteil von Remus.

Er hatte gelernt damit um zu gehen. Einen klaren Verstand zu bewahren, wenn es soweit war, aber warum

musste es grade heute sein? Wie peinlich war das denn? Doch die kurze Zeit zeigte ihm, das Melody eigentlich doch ein nettes Mädchen war. Und nicht wie er annahm, ein Monster so wie er. Aber er hatte etwas gespürt so viel stand fest und es war nicht nur dieser süße Duft, der von ihr ausging. Und auch nicht diese kommissche, magische Aura die sie umschloß. Remus lag nun zusammengekauert in einer Ecke seines magisch geschützten Raumes, als er ihren markerschütternden Schrei wahrnahm. Er war für ihn viel lauter als für andere Menschen, denn er hatte ja die Ohren eines Wolfes. Das machte es schier unmöglich für ihn seinen Raum nicht zu verlassen. So gerne er ihr geholfen hätte, er konnte nicht.

Hay sunday, die fragte ist natürlich vollkommen sinnvoll, aber ich musste ja einen vorwand finden damit ich ihn dorthin schicken kann xD Und in dem Dritten Buch brauch er ja auch immer ein zwei tage um sich zu erholen,tut mir leid wenn das etwas unstimmig war *Schäm*

Der Sprechende Hut

Hay leute tut mir leid wenn ich nicht sofort verrate was es mit Melody und allem auf sich hat aber sonst wäre die Ff schon nach 8 chaps oder so zu ende, und da würde sich das schreiben ja nicht lohnen oder? Ich free mich weiterhin über eure kommentare alles liebe Ree

"Schale Schockfrösche hinstell*

Ps, Ich danke meiner lieben beta leserin Jane_Hinnigs ohne sie würde das schreiben nur halb soviel spass machen x3 Und falls ich es nicht schaffe morgen etwas zu Posten Guten Rutsch ins neue jahr,

Melodys Körper hatte sich verkrampft, irgendetwas schien sie in die Tiefe zu ziehen und sie traute sich nicht ihre Augen zu öffnen. Obwohl der Geruch den sie wahrnahm mehr als verlockend auf sie wirkte.

"M-Melody" Fragte Lily ängstlich und streckte eine Hand in ihre Richtung. Melody merkte den Windzug und als ob es die selbstverständlichste Sache wäre sprang sie in Windeseile hoch. Nun konnte sie in Lily Augen sehen, die sie panisch zusammen presste. "Was ist los mit dir?" Schrie sie entsetzt und klammerte sich an ihre Stuhllehen. Melody hingegen fand, das sich eher Lily seltsam verhielt.

"Ich weiß nicht..." begann sie und wurde von einem mehr als berauschenden Duft in Lilys Richtung gezogen. "Ich hatte diese Schmerzen und nun kann ich alles viel klarer sehen!" begann sie doch erschrak, da sich ihre Stimme komplett anders anhörte. "War das überhaupt ihre Stimme?" fragte sie sich.

Lily wurde lockerer und sah sie nun an.

"Deine Augen! Und Haare! Ach, du selbst." Lily war außer sich und versuchte nervös einen kleinen Spiegel aus ihrer Tasche zu ziehen. Als das endlich geklappt hatte und Melody nun selbst in ihr Gesicht schaute, erschrak sie.

Nicht nur ihre Stimme hörte sich anders an, viel schöner wie sie fand, auch ihre Haare waren viel länger geworden und ihr ohne hin schon blasses Gesicht war nun noch blasser. Was einen deutlichen Kontrast zu ihren roten Lippen darstelle.

"Was geht hier nur ab?" Fragte sie verzweifelt an Lily gewand, die hingegen schüttelte ihren roten Haarschopf.

"Wir müssen bis morgen warten. Remus kennt sicher eine Lösung!"

Es waren ein paar Stunden vergangen und Melody und Lily saßen in der großen Halle, den schönsten und merkwürdigsten Ort, den sie je gesehen hatte. Als ein Mann mit langen, silbernem Bart herein kam. Er hielt einen alten, zerfetzten Hut unter dem Arm und kam direkt auf die Mädchen zu.

"Das ist Dumbledore." flüsterte Lily, die sich um einige Zentimeter von Melody entfernt hielt.

"Ms Evans und Ms. Winter! Ich freue mich sie zu sehen!" Begann der Professor lächelnd.

"Wie sie sicher schon wissen, Ms. Winter, werden wir sie einem kleinen Test unterziehen um zu sehen in welches Haus sie kommen." Er nickte Lily zu die sich ein lächeln nicht verkneifen konnte. Plötzlich kam Professor Mopsus herein gehastet und blieb erschrocken vor den Dreien stehen.

"Was ist den mit dir passiert?" Fragte er Melody entsetzt.

"Ich weiß nicht! Ich hatte im Zug so eine Art Anfall und plötzlich sah ich so aus!" Melody war empört sich grade vor Professor Mopsus rechtfertigen zu müssen.

"Nun ist aber mal gut hier. Ich hatte gedacht wir machen heute dieses Hutprodzedere, damit sie nicht auch noch die Blicke der anderen Schüler auf sich zieht!" Sagte er an den Professor gewand. Melody war verwirrt und hungrig. Die Gerüche um sie herum machten es ihr schwer überhaupt noch einen klaren Gedanken zu fassen. Wases ihr nicht grade leichter machte, denn alle Blicke waren auf sie gerichtet.

Plötzlich tat sich ein riesiger Riss im Hut auf und er begann zu sprechen. "Professor! Sogerne ich auch hier bin, mir ist kalt!" Lily brach in schallendes Gelächter aus und sagte prustend: "Lasst uns endlich anfangen, ich will sehen ob ich mich mit dem Feind verbrüderet habe !" sie gab Melody einen freundschaftlichen Boxer in die Seite.

Professor Dumbledore schnappte sich den Hut und platzierte ihn auf Melodys Kopf.

"Hmm..." begann eine tiefe Stimme in Melodys Kopf. "Deine Mutter war eine hervorragende Slytherin genauso wie dein Vater einer war. Doch du, du platzt fast vor Mut und hast den drang dich zu beweisen. Ich weiß was ich mit dir mache." und dann war seine Stimme für einen Augenblick ganz still, bis er laut

herausrief: "Gryffindor!"

Lily nahm sie in den Arm und rief: "Ich wusste es! Remus wird sich freuen!" Melody wurde rot und fragte kleinlaut:

"Meinst du?"

Nun drang Gekicher zu ihr ran. "Natürlich wird er das!" Drang eine ölige Stimme an ihr Ohr. "Schon wieder eine von euch, wer würde sich da nicht freuen!" Ein Junge, so ungefähr Sechzehn war erschienen und funkelte Lily und sie feindselig an.

"Serverus!" zischte Lily.

"Lilian!" Kam es nun gespielt entsetzt von ihm zurück.

"Was willst du hier?" Fragte Lily böse.

"Lernen!" Er tat beleidigt und er warf seine langen, schwarzen Haare etwas tollpatschig nach hinten. Melody hatte das schon oft bei Jungs gesehen doch wie er das tat brachte sie zum lachen.

"Was ist so witzig?" fragte er milde lächelnd.

"Ach nichts, was meinstest du mit noch eine von euch?" Fragte Melody interessiert.

"Na noch ein Schlammlut!" Warf Lily gereizt ein.

"Lily!" Rief Dumbledore empört aus. "Ist doch so!" brummte sie.

"Ne eigentlich meinte ich Gryffindor." meinte Severus, drehte sich um und ging zu einem anderen Tisch.

Es war bereits tiefe Nacht als Melody mit Lily im Gemeinschaftsraum der Gryffindors saß.

"Was ist ein Schlammlut?" Fragte Melody, die dieses Wort nicht begriffen hatte.

"Das ist ein gemeines Schimpfwort für Leute mit Muggel Eltern, aber das trifft für dich nicht zu. Deine Eltern waren ja beide hier!" meinte Lily traurig und ihr Blick wurde glasig.

"Ich bin bei Onkel und Tante aufgewachsen, beide Muggel. Meine Mam hab ich nie kennengelernt und meinen Vater hat mein Onkel nie erwähnt. Ich konnte nur hierhin, weil meine Mam vor kurzer Zeit gestorben ist und damit ein Bann von mir viel." So ehrlich zu jemanden zu sein, denn sie grade erst kennen gelernt hatte, war für Melody nicht leicht. So vertraut hatte sie eigentlich nur Kate und die war hunderte von Kilometern weit weg.

"Vielleicht können wir ja morgen in der Bücherrei nach gucken. Dort gibt es Jahrbücher." Lily grinste sie breit an.

"Aber lass uns auf Remus warten, ja? Mit ihm macht sowas mehr spass."

Der verbotene Wald

Tut mir leid das dieses Chap so kurz wurde, Die nächsten werden wieder Länger versprochen

*Hay Moony! Na wie war die Zugfahrt? Schon was über diese Melanie heraus gefunden? Tatze und ich sind in Frankreich, meine Eltern haben bezahlt!! Du weißt garnicht was du verpasst alter! Schreib mir, wenn du was neues weißt und frag mal Evans über mich aus, Ok? Viel spaß beim lernen*Haha!* Und schönen Gruß vonTatze!"*

Remus schüttelte seinen Kopf. Das konnte ja was werden, die beiden alleine in Frankreich! Die Armen Mädchen. Er kicherte, als er darüber nachdachte und holte seine Federn, damit er James schnell zurück schreiben konnte. Immerhin hatte er sich mit Lily und Melody in zwanzig Minuten in der Bibliothek verabredet,

Hay Krone! Erstens sie heißt Melody, nicht Melanie. Da besteht schon ein unterschied und nein. Außer das sie ein sehr nettes Mädchen und eine neue Gryffindor ist, habe ich noch nichts rausbekommen. Sag Tatze er soll sich benehmen, ja? Und ja, ich frage Lily.

P.S.: Schniefelus ist auch hier! Schöne Ferien noch, Moony.

Er band in an Kingz Bein und lies die Schneeeule wieder los. Dann machte er sich auf den Weg zur Biliothek, wo die beiden Mädchen schon standen und sich unterhielten.

"Es macht verdammt viel spaß zu zaubern!" Strahlte Melody und Lily erwiderte: "Wir sprechen uns wieder, wenn der Unterricht los geht!" Darüber musste Remus lachen und zog somit die ganze Aufmerksamkeit auf sich.

"Hey Remus, da bist du ja endlich." Kam es von Melody und er konnte nicht anders als sie anlächeln.

20 Minuten später brühteten sie bereits über das Arsenal an Jahrbüchern.

"Weißt du Mel, es wäre einfacher wenn wir den Jahrgang kennen würden." Kam es gereizt von Lily, die schon den ungefähr zwanzigsten Stapel vor sich hatte.

"Tut mir ja leid!" Melody war nicht besser dran, nur sie konnte sich schwerer Konzentrieren. Sie hatte den Drang sich auf Lily zu stürzen. Solchen Hunger hatte sie. Naja, es war eher Durst, denn ihre Kehle stand in Flammen und sie fand einfach keine Erklärung dafür.

"Ich habs!" Kams nun von Remus.

Er zeigte den Beiden ein Bild von einer schönen, braunhaarigen Frau. Ihre Haare gingen ihr bis zur Schulter und sie hatte Melodys Augen oder zumindest ihre alten Augen. Darunter stand ein kleiner Eintrag.

Rosalie Lyanne Winter, 6.tesJahr Slyterhin: Sei unscheinbar und du wirst vergessen. Lebe und du bleibst unsterblich!

"Deine Mam war hübsch!" meinte Lily begeistert.

Während Remus dabei war eine Seite weiter zu blettern.

"Zu schade, das wir den Nachnamen deines Vaters nicht kennen!" Sagte Lily gerade, als Remus aufjubelte. Die beiden Mädchen fuhren erschrocken zusammen.

"Schau her, da sind sie!"

Er zeigte auf eine Doppelseite.

Das süßeste Paar das Hogwarts je gesehen hatte. Rosalie Winter und Dimitri Rasputin, 16 und 17 Jahre alt. Auf der anderen Seite war ihre Mutter zu sehen. Hand in Hand mit einem unheimlich aussehenden Jungen mit kurzen, schwarzen Haaren und blassem Gesicht. Seine Augen schimmerten schwarz.

"Das ist er also." Sagte Melody nachdenklich und schweifte mit ihren Gedanken ab.

Stunden waren vergangen und Melody saß nun alleine mit Lily beim Abendessen.

"Hast du garkeinen Hunger?" fragte Lily, während sie mit ihrer Gabel vor Melodys Gesicht rumfuchtelte, doch sie schüttelte nur ihren Kopf. Natürlich hatte sie hunger, doch von diesem Essen wurde ihr schlecht.

"Ich muss ein bisschen raus hier." Sagte Melody und stand auf.

Sie lief eine Weile, bis sie zu den Länderreien kam. Sie hatte keine Ahnung wo ihre Beine sie hin trugen, doch es war ihr egal. Sie fühlte sich von irgendetwas angezogen und verließ sich ganz auf ihre Instinkte. Sie merkte erst wo sie war, als sie schon mitten im verbotenen Wald stand, ein dickes Reh vor ihren Augen. Sie merkte nicht, das ihr das Wasser im Mund zusammenlief. Merkte auch nicht, wie sie sich auf das Reh stürzte und es leer machte. Dafür merkte sie die Erleichterung, als sie zusammen gekauert auf dem Boden lag.

Oben in einer Baumkrone über ihr hing Serverus Snape, dem Melody zu ihrem späteren Leidwesen nicht bemerkt hatte, oder nicht?

Eure meinung ist gefragt was wird Serverus nun wohl tun?

Wie man sich bettet so schläft man

Hay Leute! Mein erstes Kapitel im neuen Jahr, und ich hoffe es gefällt euch weiterhin! Ich bedanke mich weiter für jedes kommentar vorallen Bei meinen Trauen Kommischreibern :D Ich hoffe ihr habt gut rein gefeiert,

Es war nun knapp eine Woche vergangen und noch immer war das Hungergefühl gestillt, zumindest das Physische. Zu Melodys großer Freude schmeckten ihr sogar normale Speisen wieder. So saß sie nun mit Lily und Remus in der großen Halle. Es war ein sehr anstrengender Tag gewesen, das merkte man ihnen an. Doch das war es nicht was Melody so fertig machte. Es waren die dauernden Blicke dieses merkwürdigen Serverus, oder wie Lily ihn liebevoll nannte, Schniefelus.

"Ich weiß nicht was dieser Junge hat!" Kam es von Lily und schenkte ihm einen eiskalten Blick.

"Vielleicht hat er sich ja in Mel verguckt" Stellte Remus bitter fest. Melody war nur genervt von diesem Gerede denn sie mochte den Gedanken garnicht, das dieser Kerl was von ihr wollte. "Kann ich mir nicht vorstellen, der und Gefühle?" Lily kicherte und fragte an Remus gewand:

"Und was geht mit Potter?" Remus ganz geschockt verschluckte sich an einem stück Fisch.

"Lily! Was ist denn mit dir los?" fragte er verwundert.

"Darf man sich nicht mal mehr erkundigen wie es deinen Freunden geht?" Fragte sie genervt. Melody war dieses Gespräch leid also sagte sie den beiden, das sie ein bisschen in die Bibliothek gehen würde.

Es waren schon einige Stunden vergangen als Melody über einer Schülerzeitung hing. Sie las grade einen Artikel über Tom Riddle, der zu dieser Zeit wohl der gutaussehendeste Junge von Hogwarts war, als sie jemand von hinten an sie anschlich.

"Ich kenne dein dunkles, kleines Geheimnis!"

Melody lief ein kalter Schauer über den Rücken. Als sie ihren Kopf in die Richtung der Stimme drehte, stand vor ihr Serverus höchst persönlich.

"Ich weiß nicht wo von du redest!" stammelte sie.

"Ach, nein?" fragte er und seine Augen leuchteten auf.

"Was denn für ein Geheimnis?" wollte sie wissen.

"Na, du bist genauso ein dreckiges Wesen wie Lupin, wenn nicht noch viel schlimmer!" Er grinste sie gemein an.

"Was für ein Wesen? Sprech dich deutlicher aus!" Melody wurde wütend, denn sie hatte keine Ahnung wovon der Kerl redete.

"Ach weißt du Winter, wie man sich bettet so schläft man und wenn du mir ein paar kleine Gefallen tust könnte ich es für mich behalten!" Sein grinsen wurde immer fieser. "Weißt du, mir ist es so ziemlich egal was du von mir willst denn ich habe keine Ahnung was du da laberst!!" Schrie sie ihm entgegen. Das dieser widerliche Mistkerl echt die Frechheit besaß sie erpressen zu wollen! Sie war grade im begriff die Bibliothek zu verlassen, als er ihr hinterher rief.

"Ich hab dich im Wald gesehen! Sah nicht schön aus!"

Melody war wie erstarrt, ihr Herz hämmerte gegen ihre Brust und sie wusste nicht was sie tun sollte, außer auf sein Angebot einzugehen.

"Was willst du?" Fragte sie zwischen zusammen gepressten Zähnen.

"Ich will, das du dich von Lupin und seinen Freunden fern hältst!" flüsterte er.

Remus und Lily saßen zur gleichen Zeit im Gryffindorgemeinschaftsraum und unterhielten sich über alles Mögliche, bis das Gespräch auf Melody kam.

"Weißt du Lily, mir ist so einiges an ihr aufgefallen. Sie hat sich plötzlich verändert, ist bei Vollmond ausgetickt und sie hat nichts gegessen." begann er, doch Lily unterbrach ihn.

"Rems, sie ist kein Werwolf!" ihr Blick war gesenkt.

Remus hingegen wollte eigentlich auch garnicht darauf hinaus.

"Ich habe da an eine andere Möglichkeit gedacht. Weißt du, wenn dieser Dimitri wirklich ihr Vater ist, dann weiß ich etwas über ihn." grade als Lily etwas erwidern wollte sprang das Portraitloch auf und Melody kletterte hinein.

Nur wage nahm sie die beiden wahr, es war als würde sie alles durch einen roten Schleier sehen. Wie in Trance ging sie an ihnen vorbei.

"Melo, was los?" Rief Lily, doch sie gab keine Antwort. Ihr Mund war wie zusammen geklebt und sie wusste, das es besser so war.

Im Mädchenschlafsaal angekommen brach sie zusammen, ihre Hände waren verkrampft genauso wie jede andere Phaser ihres Körpers. Sie nahm nur die Tränen wahr, die ihr übers Gesicht liefen als sich warme Arme um sie schlossen.

"Schh, es wird alles gut!" flüsterte Lily.

Remus weiß bescheid

Hey Leute in diesem und nächsten Kapitel erfahrt ihr endlich was es mit Melody auf sich hat doch ich verspreche das dass noch nicht alles war ;) Ihr werdet überrascht sein was ich noch alles vor hab. Viel Spaß beim lesen

Er wusste es, mit Sicherheit würde es so sein! Doch wie sollte er es ihr beibringen ohne sich lächerlich zu machen? Die Freundschaft zu ihr war anders, denn Remus fühlte sich mit ihr verbunden. Immerhin trugen doch beide ein ähnliches Schicksal, oder nicht?

Remus Lupin lief verwirrt im Gemeinschaftsraum hin und her. Er wusste nicht, ob er ihr versuchen sollte zu erklären, das er wusste, was sie war oder ob sie es ihnen lieber selber irgendwann sagen wollte. Er verstand ihre Zurückhaltung Lily gegenüber, aber er verstand nicht warum sie es ihm nicht erzählte. Erst jetzt fiel ihm ein, das sie garnicht wusste was er war. Vielleicht könnte es sein, das sie über ihr eigenes, trauriges Schicksal selbst noch nicht bescheid wusste?

Er müsste mit ihr reden, soviel war klar.

Zur gleichen Zeit bei den Mädchen:

"Schh, es wird alles gut!" flüsterte Lily, doch Melody schüttelte ihren Kopf. "Lily! Nichts wird wieder ok! Ich muss die Schule verlassen!" schrie Melody, die endlich ihre Stimme wieder gefunden hatte. Geschockt starrte Lily sie an.

"Das darf nicht sein! Wir müssen Dumbledore davon abhalten!"

"Lily, Dumbledore hat damit nichts zutun!"

Lilys Augen weiteten sich. "Wer denn dann?"

"Schniefelus erpresst mich. Er will das ich mich von Remus fern halte sonst.." Weiter kam Melody nicht, denn Lily fiel ihr ins Wort.

"WIE BITTE? MIT WAS DENN?" ihr Gesicht war wutverzerrt. Melody nahm all ihren Mut zusammen und erzählte Lily alles was mit ihr passiert war, bis Lily anfang zu kichern.

"Und du hast wirklich geglaubt ich wurde dich nun nicht mehr mögen und dich verstoßen? Ich bitte dich Melo und wenn du das Monster von Lochness wärst, das wär mir egal! Ich habe noch einen Freund wie dich."

Melody war mehr als erleichtert das Lily es so aufgefasst hatte und sie würde nicht auf diesen Schwachsinn von Snape eingehen, denn sie hatte hier eine Freundin die zu ihr hielt, egal was mit ihr war.

Remus hatte nun endlich den Entschluss gefasst sie anzusprechen, sobald er sie sah. Er hatte den Drang ihr auf jedenfall zu helfen, egal wie sie auf seine Wolfskrankheit reagierte.

Es war nun der nächste Morgen und die ersten Sonnenstrahlen hatte sich breit gemacht. Melody lag noch in ihrem Bett und las einen Brief, den Stefan vor wenigen Stunden an sie weitergeleitet hatte.

Hay Melody!

Ich vermisse dich schrecklich! Als ich deinen Brief las musste ich weinen! Wie kannst du mich hier alleine lassen? Dir ist schon klar, das es nie wieder so wird wie es mal war? Egal, lass dort den Kopf nicht hängen.

Kate

Mehrmals hatte sie die wenigen Zeilen gelesen. Sie wusste, das Kate recht hatte.

"Melo?" Fragte plötzlich Lily die grade aus dem Bad kam.

"Ja?" Fragte Melody.

"Können wir zum Frühstück? Remus muss mit dir reden."

Gesagt, getan und zehn Minuten später saßen die beiden zusammen mit Remus in der großen Halle.

"Mel..." Begann er und schaute sie nervös an. Sie lächelte ihn an, was wohl soviel hieß wie 'schies los'.
"Es sind nur noch zwei Wochen bis Schulanfang." meinte er und Melody grinste.
"Ich weiß, jetzt sag mir was du auf dem Herzen hast."
Remus dagegen schüttelte mit dem Kopf.
"Draußen, komm!"

Auf den Länderreien angekommen nahm er seinen ganzen Mut zusammen.

"Ich bitte dich mich nicht zu unterbrechen bis ich fertig bin, ok?" Sie nickte.

"Ich habe mit Dumbledore geredet. Er meinte ich soll es dir am besten sagen. Also ich weiß wer dein Vater ist. Er lebt mit den Todessern und Voldemort zusammen. Er ist einer seiner treuesten Anhänger. Als deine Mum 21 war wurde sie mit dir schwanger und verliebte sich in ihn. Aber auch nur aus dem Grund, weil sie heraus fand was er war und was er mit dir machen würde, wenn du dageblieben wärst. Du hast noch einen zwei Jahre älteren Bruder namens Damon.

" Remus holte Luft und begann vom Neuem.

"Mel, dein Vater ist ein Vampir!"

Das war zuviel. Sie starrte Remus ungläubig an und traute ihren Ohren nicht. Dann wandte sie sich ab. Melody lief weg, weg von Remus dem sie schlaflose Nächte zu verdanken hatte. Weg von ihrem Selbst. Erst kurz vorm verbotenen Wald konnte er sie einholen. Er packte sie an den Armen und hielt sie fest.

"Bitte, du musst mir weiter zu hören um mich zu verstehen!" flehte Remus die immer noch kämpfende Melody an.

"Ich wusste was du bist, denn du versprühst einen so süßen Geruch, den nur ich riechen kann! Melody, eigentlich müssten wir Todfeinde sein! Aber das sind wir nicht, ich mag dich!"

Melody hatte aufgehört zu strampeln und sah ihn an.

"Wie meinst du das mit Todfeinden?"

Remus lächelte sie an.

"Weißt du noch auf der Zugfahrt? Meine angebliche Krankheit?" Fragte er und sie nickte.

"Ich bin ein Werwolf, Melody! Niemand von meinen Freunden wird dich verstoßen wenn sie es wissen, denn mich akzeptieren sie auch wie ich bin!"

Wieder einmal danke ich alles meiner Beta Jane_Higgins die mir hilft mein Satz gewusel z korrigieren und mir mit rat und tat zur seite steht :D

Zuckerwatte und andere Nebenwirkungen

Hay Leute ich bin super froh das euch meine FF gefällt! Auch bin ich froh darüber das ihr mir so lieb kommentare schreibt.

Das sind also die letzten zwei Kapitel bevor es mit der Schule *haha* los geht und ich hoffe es gefällt euch weiterhin,

Viel spass beim Lesen

Das Perfekte Chaos

Erstma hay jane xD Hab im moment ne Schreibblockade bei Nur ein Moment bemüß mich aber Morgen ein Neues Chap dort zu schreiben,

hallo an alle! Also eine Aufklärung zum Liebeschoas,
der trank ist so konstruiert das man vorher sagen muss in wem sich der Jeweils andere Verliebt deshalb hat er bei melody auch erstmal nicht angesetzt
Hoffentlich gefällt es euch weiterhin und ich hoffe das auch meine Lieben Schwarzleser mir Kommentare machen :D

Lily starrte Remus verwirrt an. Was war denn jetzt los?
Ganz plötzlich saß er neben ihr und hielt ihre Hand. Ganz plötzlich starrte er sie an wie ein Blinder, der zum ersten Mal die Sonne sieht und ganz plötzlich grinste er wie Potter.
"Remus?" Fragte sie ängstlich.
"Lily! Ich wusste garnicht wie hübsch du bist!" hauchte er und erntete entsetzte Blicke.
"Äh, danke." schnurrte Lily verwirrt. Klar, sie liebte es Komplimente zu bekommen, aber von Remus? Und dazu kam dann auch noch Melodys Blick. Sie kannte sie noch nicht lange, doch sie hatte sie noch nie so verletzt gesehen.
"Ich geh schlafen!" bellte die eben Benannte.
"Melo, warte!" Rief Lily ihr hinterher und lies denn liebestrunken Remus allein.

"Was ist nur in ihn gefahren?" Fragte Melody sich selbst, als Lily endlich im Mädchenschlafsaal angekommen war. Unaufhaltsam ging Melody im Kreis und Lily gab ihr trotz allem eine Antwort.
"Ich weiß es nicht, wirklich!" Brachte Lily endlich hervor.
"Ich dachte, da läuft nichts zwischen euch!" knurrte Melody endlich in Lilys Richtung und man hörte die Eifersucht in ihrer Stimme.
"Da läuft auch nichts! Er ist ein guter Freund, nichts weiter!" Schwor Lily und sah ihre Freundin entschuldigend an.
"Ich geh schlafen." murmelte Melody und schmiss sich auf ihr Bett.

Fast die restliche Woche ignorierte sie Lily. Es fiel ihr gewiss sehr schwer ihre einzige Freundin zu ignorieren klar, aber die ständigen Aufdringlichkeiten von Remus bei ihr zu beobachten tat ihr zu weh.
Nun war der letzte Abend. Morgen sollte die Schule dann also endlich los gehen. Der Vollmond stand bereits in voller Pracht am Himmel und Lily genoss die Ruhe um sie herum. Während Melody von Hunger und Eiskälte geplagt wurde.
"Ich muss in den Wald!" Brachte sie hervor, als alles um sie herum nur noch dunkelschattiert wahrnahm. Lilys süßer Duft war da zu viel und sie konnte nicht mehr.
"Aber Remus ist dort draußen!" hörte sie Lily rufen, als sie bereits durch Portraitloch verschwunden war.

Es war dunkel, doch sie konnte alles vollkommen klar sehen, ihre Sinne sagten ihr wo sie hin sollte.
Sie sah ein paar kleine Tiere, bis sie endlich auf eine Herde wunderschöner Rehe traf. Voller Anmut schlang sie sich auf das Dickste von ihnen und schaffte es sogar ohne größeren Blutverlust ihre Eier zu stillen.
Plötzlich nahm sie es wahr, ein tiefes Knurren und dann ein Heulen. Es zerriss die Luft wie ein Kanonenschlag.
Vor ihr stand ein gigantischer Wolf, doch sie verspürte keine Angst. In ihrem Kopf war kein Platz für dieses Gefühl. Zwei Instinkte konnten sich nur durchsetzen und das waren:
Hunger und Schutz.
Ein Knurren entfuhr ihrer Kehle, als sich die beiden Märchengestalten auf einander stürzten.

Das nächste Mal, als Melody ihre Augen aufschlug fand sie sich in einem noch nie zuvor gesehenem Raum wieder. Neben ihr saß Lily, im Bett nebenan lag Remus. Er hatte den Blick auf sie gehaftet.

"Es tut mir so schrecklich leid!" kam es von ihm.

Melody war es nicht möglich etwas zu erwidern, denn ihr standen bereits Tränen in den Augen.

"Ich hätte dich nicht raus lassen dürfen!" Kam es gedämpft von Lily.

"Leute ist gut. Was ist eigentlich passiert?" Fragte Melody nach einer Weile.

"Ihr habt gekämpft, Gott weiß warum! Aber zumindest wissen wir nun warum Remus so komisch drauf war!" Kicherte Lily.

"Und was genau ist passiert?" fragte sie und bekam prompt die Antwort von Remus "Irgendwie hab ich wohl einen Liebestrank abbekommen!" sagte er beschämt woraufhin Lily wieder kickern musste,

"Das ist nicht witzig!" kam nun eine wage bekannte Stimme hinter Lily.

"Und warum nicht, Potter?"

Dieser erwiderte etwas, doch Melody bekam nicht mehr mit was es war. Zu sehr nahm sie der Anblick des Jungen in beschlag. Der Trank wirkte bei Melody nicht so stark, wie bei Remus. Sie als Halbvampir, war nicht so empfindlich dafür.

Er sah aus wie ein Engel und es war sofort um sie geschehen.

"Melo?" Fragte Lily besorgt.

"Ja?" Kam es schüchtern von ihr.

"Madam Pomfrey sagt, du kannst morgen am Unterricht teilnehmen!"

Danke nochmal an all meine Kommi schreiber x3x3

worte der wut

Melody konnte nicht anders und grinste James wie verrückt an.

"Kennen wir uns nicht von irgendwo her?" fragte sie an ihn gewandt und ihre Stimme nahm eine vollkommen neue Klangfarbe an. "Ja, wir haben uns in der Winkelgasse kennen gelernt." James grinste Melody frech an. Er ging sofort auf ihren Flirt ein, denn ein Potter konnte nicht anders.

"Remus hat mir einiges über dich erzählt, aber das du so hübsch bist hat er ganz außer Acht gelassen." meinte er und zwinkerte ihr zu. Plötzlich drehte Melody ihren Kopf in Remus Richtung. "Achja? Was hat er dir denn alles erzählt?" fragte sie wütend und hoffte, das es nicht diese Vampirsache war.

Remus, der die ganze Sache ziemlich irritiert beobachtet hatte, schrumpfte unter Melodys Blick zusammen. "Mel! Ich wollte doch nicht!" Melody sah ihn böse und verwirrt an.

"Was wolltest du nicht, Lupin?" das sie ihn mit seinem Nachnamen ansprach war für ihn ein Schlag unter die Gürtellinie und er fühlte sich machtlos. Wieso hatte er James nur geschrieben und sie es nicht selbst erzählen lassen? Er schämte sich zutiefst was wohl auch der Grund war, das er Lilys Blick nicht gesehen hatte.

"Melo? Darf ich mal kurz alleine mit dir sprechen?" presste Lily zwischen zusammen gepressten Zähnen hervor. "Was ist Evans? Musst du nun auch noch diese Schönheit hier ganz allein in beschlag nehmen?" lachte James höhnisch auf, von Melody kam ein ersticktes Kichern.

"Ich meins ernst!" Knurrte die Rothaarige nun fast und James tat ihr den Gefallen. Er verlies zwar widerwillig, doch schnell den Raum.

"Melo!" Knurrte Lily und Melody lächelte sie an. "Was?"

"Lass die Finger von Potter!"

"Wieso?" kam es nun angriffslustig von ihr.

Mit großen Augen sah Lily sie an. "Weil du es sonst bereuen wirst!" Sagte sie mit solcher Gewissheit, das es Melody kalt den Rücken runterlief.

"Wir werden ja sehen!" War das letzte was Melody zu ihr sagte, bevor Lily den Krankenflügel verließ.

Keine paar Minuten waren vergangen als Remus auch schon anfang auf Melody einzureden,

"Es tut mir schrecklich leid!" Sagte er,

"Remus, das ist mir sowas von egal" Melody betonte ihre Worte und rückte mit ihrem Bett noch ein Stück weiter von seinem Bett weg,

"man Melody was ist eigentlich los?" er klang verzweifelt, doch Melody lies es kalt.

"Du hast unsere Freundschaft verraten!" Knurrte Melody nun noch und meinte dann als Remus grade etwas erwidern wollte,

"Ich muss jetzt meine Ruhe haben! Also halt dein Mund"

Es war der nächste Tag und Melodys erster richtiger Schultag, dem sie mit einem flauen Gefühl in der Magengegend entgegen ging.

Zu allererst hatte sie Zaubertränke bei Professor Mopsus, was schonmal ein Vorteil war. Mit schnellen Schritten ging sie auf den Platz neben James zu und ignorierte die Blicke der anderen Schüler.

"Der Platz war eigentlich für Moony, aber ok." Grinste James sie an, was sie nur zu gern erwiderte.

"Er wird schon noch ein Platz finden, aber wenn du willst kann ich auch gehen." meinte sie gönnerhaft.

"NEIN! Nein, bleib ruhig." entgegnete er hastig und sah sich um, als plötzlich Professor Mopsus Stimme ertönte.

"Hallo zusammen! Heute werden wir den Trank der Finsternis brauen. Dieser Trank kann ganz nützlich sein." begann er und schrieb danach einige Zutaten an die Tafel. Melody und James unterhielten sich noch einige Zeit, bis es dann auch schon zur nächsten Stunde klingelte. Langsam bereute sie es echt alle Fächer zusammen mit Remus belegt zu haben, denn als nächstes hatte sie alte Runen mit ihm und dann Pflege Magischer Geschöpfe. Resigniert weil James Wahrsagen hatte ging sie langsam hinter den Schülern her, die alte Runen hatten, bis Remus sie eingeholt hatte.

"Melody, ich muss das klarstellen, sonst werde ich wahnsinnig!" keuchte er. "Tu dir keinen Zwang an." Sagte sie kühl und beschleunigte ihre Schritte.

"Hör mir wenigstens zu!" Sagte Remus lauter als gewollt, doch so brachte er sie zum stehen.

"Was willst du?" fauchte Melody.

"Ich wollte nicht, das du dich von mir verraten fühlst! Ich dachte es wäre ok für dich, wenn Freunde DAS wissen!" Pollterte Remus empört sah sie ihn an.

"FREUNDE? ICH KANNTTE JAMES GARNICHT!" schrie sie.

Remus wurde knallrot im Gesicht. "SCHÖN! JETZT SCHEINT IHR EUCH JA SEHR GUT ZU VERSTEHEN! WENN ICH NICHT WÜSSTE, DAS DU EIN VAMPIR WÄRST, WÜRDTE ICH DENKEN DU WILLST IHN NOCH AUF EINE ANDERE WEISE AUFFRESSEN!" Schrie er zurück und wirklich alle die in der Nähe waren, drehten sich um und starrten die beiden an.

unverzeihlich?

Hay ich danke meiner lieben beta Jane_Higgins für ihr kommentar und hoffe darauf das auch ihr andere mir weiter kommentare schreibt:D Meine FF lebt von euch.

Nun Viel spass beim Weiterlesen,

Sie starrte ihn an. Sie konnte nicht glauben was er getan hatte! Er entgegen hielt sich eine Hand vor den Mund, als könnte er das Gesagte damit rückgängig machen.

Melody konnte die Tränen nicht mehr länger zurück halten und rannte, sie rannte bis sie am Portait der Fetten Dame ankam. "Animagus!" Schrie sie der Frau entgegen, die empört zur Seite klappte. Wie erwartet saß niemand im Gemeinschaftsraum und Melody konnte unbeachtete in ihr Zimmer rennen, nur um sich dort aufs Bett zu schmeißen und aus Leibeskräften zu heulen.

Zur gleichen Zeit stand Remus immer noch ziemlich regungslos dort, wo er sich so gravierend verplapperte hatte. "Stimmt es? Ist sie ein Parasit?" kam es von Bellatrix Black, die eine von den Zuschauern gewesen war. "Nein! Ich wollte sie nur verletzen!" redete sich Remus raus und erhielt einen angewiederten Blick von ihr. "Erbärmlich!" schnalste diese. "Du sollst nicht immer von dir reden, Black!" Grinste Lily sie frech an.

"Hay Remus! Weißt du, ich habe mir überlegt, das vielleicht der Trank sie dazu..." Lily stoppte mitten im Satz, als sie in Remus Gesicht sah. "Was ist passiert?" Wollte sie wissen und er schilderte ihr was so eben vorgefallen war. "Du vollkommener Idiot!" herrschte sie ihn an.

"Ich weiß!" jaulte er auf, als ob er sich nicht schon genug schämen würde!

"Wo ist sie hin gelaufen?" fragte Lily und fuchtelte mit dem Gegentrunk vor seiner Nase rum.

"Ich glaub, in den Gemeinschaftsraum." gab er monoton von sich.

Wieso habt ihr mir nie gesagt was ich bin? Ihr habt mich so in Gefahr gebracht! Letzte Woche hatte ich einen Kampf mit einen Werwolf und nur weil ihr es mir nie gesagt habt! Mein bester Freund hat sich verplappert und nun weiß es vielleicht bald die ganze Schule! Was soll ich tun?"

Melody

Melody hatte in ihrer Verzweiflung einen Brief an Stefan verfasst. Sie gab ihm nicht die ganze Schuld für alles, denn sie wollte ja nach Hogwarts. Was für eine dumme Entscheidung.

"Melo?" Fragte Lily ganz vorsichtig und steckte ihren kopf durch die Vorhänge.

"Ja?" Sagte diese mit rauer Stimme. "Weißt du, das es Remus furchtbar leid tut?" versuchte sie anzufangen, fing sich aber nur einen bösen Blick von Melody.

"Wir kriegen das wieder hin." begann sie vom neuen und hielt ihr das Fläschen hin. "Trink das hier erstmal!" drängte Lily Melody und diese tat ihr den Gefallen. Augenblicklich wurde ihr schwindelich und ein enormer Druck viel von ihr ab und sie fühlte sich wohl.

"Was war das für ein Zeug?" fragte Melody hustend.

"Ein Antiliebbestonikum." kicherte Lily, die in Melodys rotes Gesicht sah. "Aber nun mal zu Remus!" meinte Lily nun ernster, genervt stöhnte Melody auf. "Er hat mich verraten und verletzt! Grade er sollte doch wissen wie es ist anders zu sein! Ich dachte er wäre mein Freund." begann Melody. Ihre Stimme wurde zum Ende hin immer lauter. "Melody, das kannst du so nicht sehen. Er ist auch nur ein Junge und ich glaub er war ganz schön eifersüchtig wegen James." versuchte Lily ihrer freundin klar zu machen. Melody wurde rot und fand ihre Füße auf einmal sehr interessant. "Eifersüchtig?" fragte sie undschuldig. "Ja, was hast du denn gedacht? Ich persönlich habe ja die Vermutung, das er sich ganz schön in dich verschossen hat." meinte Lily ernst und Melody fing an zu grinsen. "Echt?" Lily nickte. "Also kannst du ihm noch mal verzeihen?"

"Das wird sich heraussstellen, lass mir Zeit darüber nach zu denken, ok?" fragte Melody ihre Freundin und diese lächelte ihr zu. "Kein Problem Melody, aber nimm dir nicht zuviel Zeit, ja?"

Es vergingen drei Tage in denen Melody nicht mit Remus geredet hatte. Sie saß zwar im Unterricht neben ihm genauso wie bei Frühstück und abendessen in der großen Halle, doch es war als wenn er nicht existierte.

Nun waren sie alle bei Pflege magischer Geschöpfe und sie warteten auf Professor Smith, der ihnen eine Überraschung versprochen hatte. Als sie plötzlich hintem im Wald einen Mark erschütternden Schrei hörten.

Die Schüler redeten alle durcheinander und es dauerte einen Sekundenbruchteil, bis Melody merkte was geschah. Remus warf sich schützend auf sie, als sie wildes Hufgetrappel und wirre Stimmen hörten.

Eine Horde Zentauren war über sie gerannt, Professor Smith lief ihnen hinterher.

"Bane! Das war ein Missverständnis! Ich wollte doch nur ein Einhorn holen und kein Zentaurenbaby!" brüllte er,

doch sie blieben einfach nicht stehen.

"Der Unterricht ist beendet, geht! SCHNELL!" Schrie er und die Schüler taten was er wollte, nur Remus und Melody lagen noch im Dreck. "Hay Remus! Ehm, dankeschön, aber du kannst jetzt von mir runter gehen." keuchte Melody und sah ihm in die Augen.

"Tut mir leid!" murmelte er und ging von ihr runter.

Love is in the air

Keine Kommentare? Hab ich die Chaps so schlecht geschrieben? Ich hoffe es kommen bald wieder welche, Naja falls ihr mein neues chap lest, viel spass :D

Hay Jane ;D Erstmal danke für den Tipp, ich werde ihn beherzigen und auf deine Frage ja er schreibt noch zurück. Thihi

Remus half Melody auf die Beine und entschuldigte sich noch mals bei ihr. "Tut mir leid, ich wollte dich nicht umhauen." Er kicherte und Melody wurde rot.

"Lass uns zum Schloss gehen." Sagte sie nach Sekunden des Schweigens, er nickte. "Ich wollte mich bei dir entschuldigen, Remus." mit großen Augen sah er sie an.

"Ich hätte dich nicht ignorieren sollen. Ich weiß auch nicht warum ich das getan habe." Remus lächelte verschämt.

"Ach, ist doch nicht so schlimm. Ich hatte eigentlich etwas zur Entschuldigung vor. Aber Mel, ich traue mich nicht zu fragen." er wurde rot, ein eher untypisches Verhalten von ihm. "Frag einfach." Meinte sie und sah ihn erwartungsvoll an. Remus hingegen hakte sich bei ihr ein und die beiden gingen langsam zum Schloss. "Dieses Wochenende ist doch ein Hogsmeade-Besuch geplant und...also...würdest du mit mir dahin gehen? Ich mein, nur wir beide zusammen?" stammelte er vor sich hin. Melody hingegen blieb stehen und nahm ihn in den Arm. "Oh Remus! Na klar möchte ich."

Jetzt grinste er breit. "Wirklich?." Sie nickte. "Türlich!"

Es vergingen einige Stunden und nun saß Melody zusammen mit Lily in der Bibliothek.

"Er hat dich wirklich gefragt?" Fragte Lily neugierig.

"JA! Und, oh Lily, ich bin so Happy!" kicherte sie vor sich hin. Dabei warf sie ein für sie unbrauchbares Buch auf einen kleinen Stapel. "Bist du nervös?" Fragte ihre Freundin ruhig. "Und wie. Ich weiß garnicht was ich anziehen soll!" murmelte sie, doch dann viel ihr das Guccikleid ein, das sie zu ihrem Geburtstag bekommen hatte. Aufgeregt erzählte sie Lily davon.

"Cool! Das musst du mir unbedingt zeigen. Jetzt! Komm." Lily war bereits aufgestanden und Melody musste sich beeilen um ihr hinterher zu kommen.

Zur gleichen Zeit bei den Jungs:

Während Sirius sich auf einem der breiten Sessel des Gemeinschaftsraumes flätzte, redete James auf Remus ein.

"Alleine? Mit einem Halbvampir? Hast du jetzt komplett den Verstand verloren?" Fragte James aufgebracht. Remus wurde wütend. "Vor zwei Tagen wolltest du sie selbst noch fragen!" regte er sich auf. James hingegen blieb gelassen.

"Das ist etwas völlig anderes!" Remus war wie vor den Kopf gestoßen. "Nein, ist es nicht!" murrte er. "Du bist doch nur eifersüchtig, weil Lily bei dir immer Nein sagt." Das war ein Schlag unter die Gürtellinie, das wusste er, doch im Moment war es ihm egal.

"Ich und Eifersüchtig? Ich kann Jede haben, Moony!" Die Stimme von James war nun um etwa drei Oktaven höher. "Achja?" Fragte Remus. "Ja!" Brüllte James nun fast. "Lily kommt grade rein! Frag sie doch!" Remus grinste ihn gemein an. James flätschte die Zähne. "Mach ich jetzt auch!" Damit stand er auf und kam auf die beiden Mädchen zu. "Lily willumitmirbHogsmeade?" Fragte er und Melody brach in schallendes Gelächter aus. "Was?" Fragte Lily nun verwirrt. James faste sich ein Herz.

"Lily Evans! Willst du mit nach Hogsmeade gehen?"

"Ja!" Sagte Lily ehrlich und James setzte an.

"Ach komm schon Evans! Nur ein...Moment mal. Hast du Ja gesagt?" Fragte er perplex. Lily nickte und James sprang ihr in die Arme.

Dann ging er wieder zu Remus und lächelte triumphierend. "Hab ichs dir nicht gesagt?"

Hogsmeade

Hach *_* Endlich wieder kommis bekommen *thihi* Das ist wie meine persönliche droge *thihi*
Und Jane, du kannst meine gedanken wohl lesen,
Ich danke meinen lieben lesern, das sie mir so tolles kommis schreiben.

Flashback

*Stefan knapperte Gedankenverloren an seinem Bleistift. Nun war es schon knapp eine Woche her seid er den Brief von Melody bekommen hatte. Erst wollte er einfach nicht zurück schreiben, die passende Ausrede hatte er schon: der Brief ist wohl verloren gegangen. Doch Katja war dagegen. Sie machte sich große Sorgen um ihren Schützling, also tat er seinen Frau den Gefallen und schrieb ihr. **Flashback Ende***

Es war der Tag, der zum schönsten des ganzen Jahres werden sollte, doch nun sammelten sich Tränen in Melodys Augen. Immer wieder hatte sie den Brief gelesen, doch bekam einfach nicht in ihren Kopf hinein, was Stefan ihr damit sagen wollte.

Melody, du weißt das wir dich sehr lieb haben und nunja, ich möchte ehrlich zu dir sein! Ich habe dir nichts über deinen Vater erzählt, weil er ein Monster ist! Deine Mutter ist nicht nur aus Spaß vor ihm weggelaufen! Ich habe alles in meiner Macht stehende getan dich davor zu schützen, doch du hast dich für einen anderen Weg entschieden. Das du diesen Jungen angreifen wolltest oder es sogar getan hast, zeigt mir das du genauso bist wie er- Ich liebe dich trotzdem!

Stefan

Nun tropften Tränen auf das Blatt Papier und während Lily ihr die Schulter tätschelte, schluchzte Melody auf.

"Ich werde mir den Tag heute nicht versauen lassen!"

Aufmunternd nickte Lily ihr zu und die beiden Mädchen begannen sich fertig zu machen.

Es war Zeit zum Aufbruch. Remus und James hatten beschlossen gemeinsam in der Eingangshalle auf ihre Dates zu warten.

"Tut mir leid wegen dem, was ich über sie gesagt habe." Begann James, doch Remus winkte ab.

"Egal." Dann sah er sie, wie sie die Treppe herunter kam.

Sie trug ein wunderschönes, schwarzweißes, etwas knappes Kleid und passende Highheels. Ihr Haar hatte sie hochgesteckt, breit grinste sie ihn an.

"Können wir gehen?"

Remus schaute sie verdattert an und nickte dann.

"Du siehst gut aus." Sagte er, als sie schon fast in Hogsmeade angekommen waren.

"Danke!" Melody lächelte. "Du siehst aber auch gut aus, wie immer." Strahlte sie.

Sie bogen in eine Straße und kamen vor einen kleinen Laden zum stehen. Auf einem Schild stand 'Madam Puddifoots'.

"Sollen wir darein?" Fragte Remus und wurde rot.

"Klar." Grinste Melody, denn sie hatte noch keine Ahnung was dadrin auf sie zukommen sollte.

Ihr erster Gedanke war, das dieser Laden einfach nur zugestellt war.

Melody und Remus setzten sich an einen Tisch und bestellten sich Kirschvanille-Tee.

"Ich war noch nie hier drin." Sagte Remus unsicher. "Gefällt es dir hier?"

Kurz überlegte Melody. und musste zugeben, das dieser Laden nicht ganz ihr Fall war.

"Naja und dir?"

Remus kicherte. "Ist nicht, naja wie soll ich es charmant ausdrücken, nicht ganz mein Ambiente."

Melody nickte lebhaft.

"Was hältst du davon, wenn wir bezahlen und zu dem See gehen von dem ich schon soviel gehört habe, da an der Heulenden Hütte."

Remus wirkte verunsichert, stimmte jedoch zu.

Kurze Zeit später saßen Melody und Remus nebeneinander und unterhielten sich über dies und jenes, als sie ihren Kopf auf seine Schulter legte.

"Remus, wir hatten unsere Schwierigkeiten, aber ich muss es dir einfach sagen, sonst platzte ich!"

Melody hatte noch nicht geendet, da lagen seine Lippen schon auf ihren. Erst erwiderte sie den Kuss nur zaghaft, aber dann mit voller Leidenschaft.

"Ich liebe dich!" Hauchte er und Melody erwiderte:

"Ich dich auch!" dabei wurde sie rot.

"James, ich kann es einfach nicht fassen. Du kannst ja wirklich charmant sein, wenn du willst." Sagte Lily. Die Beiden saßen dicht nebeneinander in den Drei Besen und sahen sich an.

"Lily, ich mag dich wirklich! Ich möchte dich nicht nur als Truphäre haben!" er wirkte wirklich ernst.

"Ich...ich weiß nicht, James. Es ist ja nicht so, das ich dich nicht süß finden würde, aber ich habe angst vor dem, was passiert." sagte Lily traurig.

"Vor was hast du angst, Lily? Das ich dich nicht mehr los lassen werde? Ich möchte doch nur eine Chance haben!"

Lilys Finger verkrampften sich.

"Ok." Sagte sie und sah ihn verunsichert an.

"Wirklich? Bist du dir sicher? Ich möchte dich zu nichts zwingen!" Sagte er hitzig.

"Nein, James, ich möchte dir wirklich eine Chance geben. Aber wenn du mich verarschst, bringe ich dich eigenhändig um."

Im Regen

Hay leute danke für eure kommis und so:D

Melody konnte ihr Glück kaum fassen. Es war schlicht nicht zu greifen wie Luft. Immer wieder sah sie in das Gesicht neben sich und seufzte verträumt.

Es waren nun drei Tage vergangen und Remus und sie waren offiziell als Paar bekannt. Selbst Lily und James hatten sich geoutet, was großen Unmut bei vielen auslöste.

Das Einzige, was die Erinnerungen an den letzten drei Tagen trübte waren die Blicke die Serverus Snape ihr zuwarf. Ganz offen und unverfroren starrte er ihr ins Gesicht, sein Blick war anders als zuvor. Remus schien es nicht auffgefallen zu sein.

"Mel? Alles ok bei dir ?" Remus sah sie besorgt an.

"Ja und bei dir ?" erwiderte Melody etwas zu schnell.

Remus hob eine Augenbraue.

"Du kannst mir alles erzählen." Schwor er, doch für Melody gab es nichts zu sagen.

Sie schlang ihre Arme um ihn.

"Es ist alles so perfekt, weißt du. Das macht mir ein bisschen Angst." sagte sie. Remus wollte grade etwas erwidern, als, so schien es zumindest, das glücklichste Paar der Schule herein kam.

Lily kicherte verlegen.

"James, du bist wirklich anders." Sagte sie mit festen Blick auf ihn.

"Ich weiß." Er lächelte und seufzte dann.

"Scheint, als seien wir doch nicht die Einzigen, die bei dem Regen hier drinnen sind." meinte er und Sarkasmus schwang in seiner Stimme. Melody wusste sofort was er damit sagen wollte und zerrte Remus hoch.

"Komm. Lassen wir die Turteltauben alleine." er schien verstanden zu haben und folgte ihr. Lily sah ihnen entschuldigend hinterher.

Draußen angekommen regnete es in Strömen, doch das störte die Beiden nicht im Geringsten.

"Ich finde den Regen schön." Murmelte sie mehr zu sich selbst als zu ihm. Stumm nickte er mit dem Kopf, während sie zusahen, wie einige Vögel schon jetzt in Richtung Süden flogen.

"Komisch, es ist doch erst Mitte Oktober." Sagte sie.

"Das ist hier ganz normal, es wird hier nämlich schneller kalt."

"Hm." Machte sie, denn daran hatte sie garnicht gedacht.

Zur gleichen Zeit saßen Lily und James dicht bei einander.

"Wie oft habe ich davon geträumt?" James sah verlegen zu ihr. Hatte er das grade wirklich gesagt oder hatte Lily es sich nur eingebildet?

"Ich dachte immer, es wäre nur eins deiner kleinen Spiele." Meinte sie ernst.

"Wie kommst du darauf?" Wollte er wissen.

"Naja,du hattest soviele. Mandy Vane, Ali Bloodburg, Merry Stone..." Sie zählte einige auf und James musste ihr behutsam eine Finger auf die Lippen legen um ihren Redeschwall zu unterbrechen. Er hätte sie auch einfach küssen können, doch er wollte es nicht kaputt machen.

"Ich laufe dir seid der dritten Klasse hinterher und du dachtest, es wäre ein Spiel?" Er schien gekränkt, doch Lily kannte seine Art.

"James Potter!" Flüsterte sie.

Der Regen wurde immer stärker und es war langsam Zeit wieder rein zu gehen. Die Sperrstunde war schon längst vorbei.

"Weißt du, ich gehe am besten gleich ins Bett. Ich bin müde." Entschuldigte sich Melody und Remus sah sie verständnisvoll an.

"Kein Problem."

Es war dunkel. Es Regnete heftig und sie war allein.

Sie wusste nicht, wo sie war, wie war sie hier hingekommen? Panik packte sie und sie fing an zu zittern. Als wäre das alles nicht schon schlimm genug, kam ihr jetzt auch noch jemand entgegen. Er schien Nebel hinter sich her zuziehen, doch vielleicht bildete sie es sich auch nur ein.

Als die Person näher kam, war es als würde sie ihn kennen.

Er hatte nachtschwarze Haare, er trug sie etwas länger, was ihm den Ausdruck eines altmodischen Skaters verlieh. Er war so blass wie der Mond, der versteckt hinter den dichten Wolken auf Melody wartete. Und er war seltsam gekleidet. Seine Sachen sahen aus wie aus dem 16. Jahrhundert. Schwarz und elegant mit Rüschen an den Ärmeln. (Glaubt mir sowas ähnliches Trugen sie damals xD) Langsam kam er auf sie zu und lächelte sie an. Sie wusste, sie müsste ihn kennen, aber wer war er?

Jetzt stand er genau vor ihr. und es durchzuckte sie wie ein Blitz.

"Damon." Flüsterte sie und er lächelte weiter.

"Endlich habe ich dich gefunden, Schwesterherz!"

Ein lauter Schrei zeriss die Luft. Melody lag auf dem Boden ihres Zimmers, Lily direkt über ihr.

"Was war los? Du hast einen Namen vor dich hingeflüstert und du schienst Panik zu haben."

Das Tier in Mir

@Jane_Higgins Danke für dein kommi :D ich hab mich gefreut

@Sunday *beschämt schau* Ich hoffe ich habs bei diesem Kapitel besser gemacht *--*

@LJGHHR-aka-Nadja Hihi vielleicht ist dies die Antwort auf deine Frage :D

"Ich...Ich hab ihn gesehen!" Melody verkrampfte sich so, als würde die Erinnerung daran ihr wehtun.

"Wen hast du gesehen?" Fragte Lily mit geweiteten Augen.

"Meinen.. meinen Bruder. Er hat mich zu mindest Schwesterherz genannt und das kann kein Traum gewesen sein." Melody war extrem verwirrt und mit einem Blick auf die Uhr wusste sie, das es sich auch garnicht mehr lohnen würde schlafen zu gehen.

"Melo. Ich mach mir echt sorgen um dich, du siehst so schwach aus." Sagte Lily nach geschlagenen zehn Minuten des Schweigens. Schwach, dachte Melody, nun, das war nicht ganz das Wort, das ihren Zustand beschrieb. Sie war durstig, sehr durstig, ihre Kehle stand völlig im Flammen und mit einem Blick auf Lily wusste sie, was das zu bedeuten hatte.

Denn sie konnte Lilys Adern durch ihren dünnen, weißen Hals sehen. Schnell stand sie auf und schnappe sich ihre Sachen.

"Ich muss hier raus!" Hauchte sie und versuchte die Luft nicht einzuatmen, die Lily verströhmte.

"Melo!" Rief Lily ihr hinterher, doch es war zu spät..

Melody stand bereits im Gemeinschaftsraum, kein Mensch war zu sehen. Schnell schmiss sie sich in ihre Schuluniform und rannte hinaus.

Sie kämpfte sich ihren Weg hinaus aus dem Schloss, bis sie endlich Draußen angekommen, war.

'Ganz auf die Instinkte verlassen!', dachte Melody und schalltete ihren Verstand aus.

Dann sah sie ihn, es war ein gigantischer Hirsch, er stand allein auf der Wiese. Blitzschnell sprang sie ihm entgegen und schlug ihre Zähne in seine Hals.

Als sie dann endlich wieder zu sich kam, hörte sie es, dieses Klatschen. "Bravo!" Säuselte die öligen Stimme von Serverus.

"Was willst du?" Fauchte sie, ihre Zähne waren geflätscht.

"Winter, Winter, Winter," Johlte er. "Wir wollen doch nicht unfreundlich werden!" Seine Stimme jubbelierte.

"Ich wollte dir einen Gefallen tun. Schau, ich habe dir jemanden mitgebracht."

Plötzlich tat sich Nebel hinter ihm auf und eine Person trat in den Vordergrund. Es war der Junge aus ihrem Traum.

"Melody." Sagte er großspurig. In seine Stimme lag ein hauch Eiseskälte, ansonsten sah er sie warmherzig an.

"Endlich, wir haben dich lange gesucht." Säuselte er.

"Wer bist du?!" Fragte sie panisch.

"Vorhin wusstest du es noch." Er lächelte sie mit seinen schwarzen Augen an.

"Damon." Kam die Antwort, die er hören wollte.

"Na also, ich muss sagen das deine Art dich zu ernähren etwas seltsam ist." er schaute sie von oben bis unten an.

"Wie sollte ich mich sonst ernähren?" Fragte sie und sah ihn zornig an. Menschen zu töten kam für sie einfach nicht in Frage. Als hätte er ihre Gedanken gelesen, sagte er.

"Du hast es doch noch nie ausprobiert! Nun mal zum anderen Thema. Ich möchte das du mit mir kommst!"

Perplex schaute sie ihn an.

"Äh, Nein?" sagte sie ernst, was dachte der Kerl sich eigentlich? Das sie ihm gehorchte? Haha, das sie nicht lachte.

"Melody, überlegt doch was dir für Möglichkeiten offen stehen. Du solltest nicht unter diesem Abschaum

leben."

"Hey!" Mischte sich Serverus ein.

"So war das nicht abgesprochen!"

Blitzschnell sprang Damon ihm an den Hals.

"Was willst du tun, Abschaum? Denkst du, du kannst mich aufhalten?" Er lachte hart.

Plötzlich hörten sie einige Stimmen rufen:

"Melody!"

'Remus!', dachte Melody panisch.

Dann hörte sie Lily und zu ihrer Überraschung James rufen.

"Wir kriegen Besuch!" Schnarrte Damon und Serverus jaulte panisch auf. "Lily!" Keuchte er.

Dann standen die Drei mit gezückten Zauberstäben vor ihnen.

"Melody ist alles ok bei dir?" Fragte Remus.

"Geht! Schnell!" Schrie sie den Dreien hektisch entgegen,

"NEIN!" Sagte Lily fest. "Wir werden dich nicht alleine lassen."

Eises Kälte

"Was wollt ihr gegen mich ausrichten? Eure kleinen Stöcker helfen euch nicht!" Damon lachte kalt und plötzlich begann es zu schneien. Der Himmel hatte sich fast unmerklich mit Wolken überzogen und das einen Tag vor Oktober.

Es war unerträglich kalt, das merkte Melody. Doch nicht an sich selbst, denn von ihr schien die Kälte einfach abzuprallen.

Sie sah es an Lily und James. Während die Rothaarige anfang leicht zu zittern, zog James seinen Umhang etwas fester um sich. Remus schien genauso wenig beeindruckt wie sie selbst.

"Sehr schön." Sagte der Werwolf ernst und lächelte verbissen. Dann sprach er weiter zu dem Fremden.

"Ich habe von dir gehört, Damon und gelesen! Du bist nicht ganz so toll wie du denkst und nur zu deiner Information: Deine kleine Klimaveränderung geht mir am Arsch vorbei!" Remus Stimme nahm eine harte Farbe an und in seinen Augen spiegelte sich etwas Wahnsinniges und Gefährliches.

"Melody, bring sie hier weg. Schau dich nicht um und lauf so schnell du kannst! Achja, und sag Dumbledore bescheid."

Er lachte hysterisch und Melody fiel es wie Schuppen von den Augen.

Vampir gegen Werwolf, geboren um einander zu vernichten. Sie sah in Remus Augen die Angriffslust und die Entschlossenheit zu verteidigen, was ihm wichtig war.

Doch es war früher Morgen. Der Vollmond würde erst heute Nacht zu sehen sein. Wie sollte er sich verwandeln?

Die Antwort kam von Damon, der diesen Wink von Remus auch verstanden hatte.

"Er hat einen Zauber gefunden, der ihm erlaubt sich zu jeder Zeit zu verwandeln! Wie niedlich." Er lachte ihn aus.

Remus hatte es getan. Der Zauber war gesprochen und nun stand an der Stelle wo eben noch der Mensch war, der Werwolf der in ihm wohnte. Er begann zu knurren und jetzt lag es an ihm Damon zu vernichten oder ihn jedenfalls zu schwächen.

Es war nichts zu hören außer dem Flätschen von Damons Zähnen und dem Heulen von Remus.

Die Luft war zum zerreißen gespannt und der Schnee fiel unerbitterlich. Melody und die anderen waren vergessen. Das sie immernoch bei ihnen standen und sie die Szene ansahen, interessierte sie nicht mehr. Sie umkreisten sich und warteten auf den ersten Angriff des anderen.

"Du willst spielen, kleiner Wolf? Oder denkst du du hast wahrhaftig eine Chance gegen mich?" Sie tanzten umeinander, niemand wollte den Anfang machen. Melody entkam ein Keuchen und sie stellte sich etwas schützend vor ihre beiden Freunde.

"Was willst du von meiner Schwester?" Fragte Damon rasiermesserscharf, doch von Remus kam nur ein Knurren. Das würde er ihm doch nicht sagen. Er traute Damon nicht einen Meter weit und es ging ihn auch überhaupt nichts an.

Dann gab es einen Schrei.

"Aufhören SOFORT!" Donnerte Dumbledore und plötzlich war es als wären sie in einem Vakuum gefangen.

Ich danke Jane_Higgins für ihre Hilfe x3

Der Wahnsinn im inneren

Achtung dieses kapitel ist zum Größten teil aus Remus sicht geschrieben,
Danke für eure Kommentare

Melodys erwachen

Es war dieses Brennen, ein stechender Schmerz der nur ganz leicht ihr äußerstes Bewusstsein kitzelte.

Fast hätte Melody gelacht, doch es ging nicht.

Ihr Mund war fest zugeklebt und die Dunkelheit um sie herum war erdrückend. Wo war sie? Was war geschehen? Sie versuchte ihre Umgebung zu erfühlen, doch es war eine kalte Leere, die sie zurück presste.

Sie Schrie. Hörte man sie? Warum kam ihr niemand zur Hilfe?

Das Brennen wurde stärker. Jetzt war es kein Kitzeln mehr, sondern ein leichter Schmerz.

"Remus!" Sie Schrie nach ihm. Doch wo war er?

Das Brennen wurde noch stärker, es war die stärkste Macht, die sie je gespürt hatte. Es zerriss sie, teilte sie in jede Phase ihres Körpers auf. Mit aller Kraft riss sie die Augen auf und schrie, schrie aus voller Leibeskraft.

'Die Sonne!' Dachte sie schwach. Sie verbrannte die nackte Haut, die sich unter der Decke hervor gestohlen hatte.

"Schht! Alles wird gut!" Sagte eine sanfte Mädchenstimme.

Melody erkannte sie.

"L..Lily?" Fragte sie verwirrt und sah das Mädchen an. Die scharf die Luft zwischen ihre Zähne einsog.

"Melody, was passiert mit dir?" Fragte sie mit zittriger Stimme.

Plötzlich tauchten noch zwei andere Gestalten neben ihr auf: James und Remus, sagte eine Stimme tief in ihrem Inneren, doch ihre Augen sahen den neuen Unterschied.

James, der einst so hübsch und hochnäsiger auf sie gewirkt hatte, war verwelkt wie eine Blume. Seine Haare hingen glatt und glanzlos herunter. Lily sah nicht besser aus, doch Remus hatte es wohl am schlimmsten erwischt.

Seine Haare waren von noch mehr grauen Strähnen durchzogen, er hatte einen traurigen Ausdruck auf dem Gesicht und unter seinen Augen lagen dunkelviolette Schatten.

"Was ist mit euch geschehen?" Fragte Melody entsetzt.

Lily lächelte bitter.

"Du. Du hast 5 Tage im Koma gelegen und niemand wusste ob du durch kommst. Wir hatten solche Angst, Melody Winter! Jag uns niemals wieder solche Angst ein!" stumme Tränen liefen Lily über die Wangen.

Da waren sie wieder die Erinnerung an diesen grauenhaften Morgen.

"Wo ist Damon?" Fragte sie scharf.

Alle schüttelten die Köpfe:

"Dumbledore hat ihn mitgenommen. Niemand hat ihn seit jeher gesehen." James sah sie an, irgendetwas in seinen Augen. Mitleid?

Melody stand auf. Ihre Glieder fühlten sich an wie Wackelpudding. Melody war schwindelig.

"Wo willst du hin?" Fragte Remus und fasste ihr sanft an den Arm.

"Ich werde Dumbledore suchen!" Sagte sie ernster, als sie sich fühlte. Langsam wurde es Zeit, das er ihr die Sache mit ihrer Mutter erklärte.

"Herein!" Rief die ihr wohlvertraute Stimme des Direktors.

Sie atmete einmal tief ein und ging dann durch die große Eichentür.

"Melody! Du bist wach! Wie geht es dir?" fragte er und stand auf.

"Ich... Mir geht es gut! Ich bitte sie, Professor. Sie müssen mir alles über meine Elter erzählen was sie wissen!" ihre Hände zitterten.

"Setzt dich!" Forderte er sie auf und sie tat was er wollte.

"Also, deine Mutter ging hier auf die Schule als Professor Dipett hier noch Schulleiter war. Sie war hübsch, jung und talentiert. Sie lernte einen Jungen namens Dimitri Rasputin kennen, den wir unter dem Wissen ein Vampir zu sein aufnahmen und unter meine Obhut gestellt wurde.

Sie verliebten sich und schlossen sich Voldemort an. Dann verlor ich den Kontakt zu beiden. Vier Jahre Später meldete sich deine Mutter bei mir. Sie war hoch schwanger und nahm mir das Versprechen ab sie zu

beschützen, bis sie dich gebären würde. Ich hielt mein Versprechen und auch nach deiner Geburt habe ich versucht sie zu beschützen. Doch deine Mutter war eine harte Frau und sie wollte Dimitri töten. Bei diesem Versuch ist sie gestorben."

Das Erbe von Rosalie

@Alle meine Schwarzleser, ich hoffe ich bekomme irgendwann auch noch mal ein Kommi von euch ich würde mich wirklich freuen,

Melodys starrte auf ihre verkrampften Hände, während sich Tränen ihren Weg über ihr Gesicht bahnten.

"Sei nicht traurig, Melody. Deine Mama hätte das nicht gewollt. Hier ich habe einen Brief für dich, denn sie mir gab.

Sie hatte ihn für den Fall geschrieben das.. das du doch deinen Weg hierhin findest." Dumbledore lächelte ihr aufmunternd zu und übergab ihr einen Brief.

Melody! Meine Tochter, ich kann garnicht beschreiben wie schwer mir die Entscheidung gefallen ist dich bei meinem Bruder zulassen, doch er ist ein gerechter Mann und liebevoll. Ich kann mich also darauf verlassen, das du alles bekommst was du brauchst. Nun hast du also deinen Weg nach Hogwarts gefunden was leider auch heißt, das ich dich nie kennenlernen durfte. Oh Melody, ich hoffe du bist wohlauf und nicht in Slytherin. Ich liebe dich, mein Kind und hoffe auch das dir mein Geschenk helfen wird in der Welt besser zurecht zu kommen.

Deine Mum: Rosalie Winter

Nun konnte sie nicht mehr und schluchzte Hemmungslos.

"Es ist hart, aber sie ist nicht umsonst gestorben." Dumbeldore legte ihr eine Hand auf die Schulter.

"Sie wäre stolz auf dich!" flüsterte er.

Dann endlich gab Dumbeldore ihr eine Schachtel, die sie vorsichtig öffnete.

Dortdrin lag ein goldener Anhänger in Form eines Schmetterlings.

"Der Anhänger ist sehr alt und wird dich beschützen vor Vampiren. Also nicht ganz, er kann sie nicht körperlich von dir fernhalten, doch aus deinen Gedanken." Erklärte er.

Doch Melody hatte eine andere Frage.

"Wo ist Damon?"

Kurz sah Dumbledore sie nachdenklich an.

"Er ist in den Kerkern. Er wird dort ein bisschen bleiben, bevor wir entscheiden wie es weitergeht." gab er zu.

Ihr wurde schwarz vor Augen.

"Wie es weitergeht? Wollt ihr ihn Töten?!" Ihre Stimme verlor sich und sie starrte Dumbeldore entsetzt an.

"Nein." Sagte dieser und schüttelte seinen Kopf.

"Nein Melody! Wir wollen ihn nicht töten, vielleicht wird er hier zur Schule gehen, aber dafür muss er auf Menschenblut verzichten."

Sie nickte.

"Darf ich zu ihm?"

Die Kerker waren dunkel und feucht und hier wohnten die Slytherins. Soviel wusste Melody. Doch es gab noch einen versteckten Teil zu dem Dumbledore sie gerade begleitete.

"Nur 10 Minuten, Melody!" Lenkte er ernst ein.

"Ok Professor." murmelte sie, den Blick starr nach vorne gerichtet.

Dann öffnete sie die Tür und ging in den Raum.

Er war dunkel, nur zwei vereinzelte Fackeln hingen an den Wänden. Sie sah eine rote Couch und ein altes Bett.

"Schön hier oder nicht?" Fragte eine Stimme im hinteren Teil des Raums und diese Stimme triefte vor Sarkasmus.

"Total!" gab Melody angewidert von sich.

Sie spürte einen Windzug und schon stand Damon vor ihr.

"Hallo Schwesterherz!" Er lächelte sie an.

Sie erwiderte sein Lächeln zaghaft.

"Damon. Bitte sag mir, was du von mir möchtest."

Sein Lächeln wurde breiter.

"Ich möchte dich in meine Familie holen!" Erwiederte er ernst.

"Ich möchte aber nicht zu deiner Familie gehören! Ich kenne dich nicht!" Melody hatte angst. Sie wollte ihren Vater nicht kennenlernen! Er hatte ihre Mutter getötet.

"Melody, sei nicht so. Du bist eine Rasputin, dass..." Doch Melody fiel ihm ins Wort.

"Nein! Nein, das bin ich nicht! Ich bin eine Winter. Ich will nichts mit euch zu tun haben! Ihr habt meine Mam Getötet ! Ich hasse euch!"

Bei Morgenröte

"Melody, beruhige dich doch wieder." begann Damon und sah sie verwirrt an, doch Melody war nicht zubremsten.

"Ein Mörder sagt mir, ich soll mich beruhigen?" Brüllte sie ihn an.

"WIESO MÖRDER?" Schrie Damon zurück.

Melody verlor die Kontrolle. "Wie was wieso Mörder? Ich weiß.." Wollte sie ihm erklären, doch Damon lies es nicht zu.

"Melody! Ich habe deine Mutter nicht getötet! Verdammt, wie kommst du darauf?"

Melody wurde rot. "Dumbledore hat mir alles erzählt."

Damon lachte. "Ich war es jedenfalls nicht! Der Dunkle Lord war es, weil sie nicht bei uns bleiben wollte." Seine Stimme wurde sanfter. "Ich konnte nicht helfen!"

Wieder stieg die Wut in ihr auf. Einunkontrollierbarer Schleier verdunkelte ihre Augen.

"Ihr habt mir mein ganzes Leben versaut!" Knurrte sie.

"Ich bin ein verdammtes Monster! Die Liebe meines Lebens ist gleichzeitig mein größter Feind und du erzählst mir etwas von Familienzusammenführung! Du hast sie nicht mehr alle!"

Damit lies sie ihn allein und stampfte noch immer wütend in ihren Gemeinschaftsraum.

"Mel! Ich hab mir solche Sorgen gemacht! Wo warst du?" Remus sah sie ängstlich an und streckte seine Hand nach ihr aus. Sofort ergriff sie seine Hand und lies sich mit auf das Sofa ziehen.

"Ich war bei Dumbledore und bei Damon. Oh Remus, es war grauenhaft!" Sie begann zu schluchzen.

Er zog sie sanft in seine Arme.

"Du kannst mir alles erzählen." Flüsterte er, doch dazu kamen die beiden garnicht. Die Wut, die Melody grade eben noch verspürt hatte änderte sich schlagartig in endlose Leidenschaft..

"Bomada Maxima!" mit einem graziösen Schwenker seines Zauberstabs sprengte Severus Snape die Tür zum verborgenen Eingang.

"Oh! Der kleine Snape kommt mir zu Hilfe!" Damon stand grinsend vor Severus und hielt die Hände als Zeichen der Freundschaft nach oben.

"Halt deinen Mund! Ich möchte, das du verschwindest und uns alle hier in Ruhe lässt!" Kam es kalt von Severus.

Die Freundschaft war mit einem mal komplett aus Damons Gesicht verschwunden und verwandelte sich in eine fiese Grimasse.

"Was willst du tun um mich davon abzuhalten euch alle zu töten?" Fragte er.

Auf Severus Gesicht lag ein Hauch Schadenfreude.

"Weil ich deine Schwester mit einem Fluch belegt habe, der sie von Innen heraus mit Sonnenlicht vollpumpt."

"Lily." Flüsterte James liebevoll.

Lily kuschelte sich an ihren Freund. Sie saßen draußen vor einer großen Trauerweide und warteten auf die ersten Sonnenstrahlen.

"James, es ist so wundervoll hier." gab sie leise von sich, während er ihre Wirbelsäule entlang fuhr.

"Nein, du bist wundervoll!" meinte er ernst. "Und ich will das es niemals endet." Er sah nach oben, sein Blick war starr auf ihr Gesicht gehaftet und dann, als die Morgenröte anbrach stellte James die entscheidende Frage.

"Lily Evans, ich möchte dich fragen..." Auf einmal wirkte er sehr unbeholfen.

"...naja, es ist noch ziemlich früh für sowas, aber möchtest du mir die Ehre erweisen und dich mit mir verloben?"

Lily verkrampfte sich.

Grenzenlos

So meine lieben, es neigt sich dem ende zu.

Ob das Mit Remus und Melody noch ein gutes ende nimmt? wir werden es sehen,

Drei Wochen waren vergangen.

Und ein unangenehmes Schweigen hatte sich zusammengebraut. Es war wie die Ruhe vor dem Sturm der sich über Hogwarts zusammen gebräut hatte.

Lily hatte James Antrag zwar angenommen, aber auch nur unter Bedingungen: Sie warteten bis zu ihrem zwanzigsten Geburtstag und wenn er ihr einmal wehtut, durfte sie ihn Bedingungslos umbringen.

Remus und Melody waren inzwischen noch unzertrennlicher, nur der Schock, das Damon weg war, lag zwischen ihnen, denn Remus konnte Melody's Trauer nicht ganz verstehen.

"Mel?" Fragte er am Abend. Sie saßen am See und es wurde immer Kälter. "Ja Remus?" sagte sie und sah ihn an.

"Werden wir uns nach der Schule je wiedersehen?" Es war keine Hoffnung in seiner Stimme vernehmbar.

"Remus, meine Gefühle zu dir sind Grenzenlos. Ich sehe keinen Grund warum nicht." Melody wusste zwar selbst nicht genau wie es weiter gehen sollte, aber sie wollte daran glauben das es für immer hielt.

"Ich liebe dich, Melody!" flüsterte er und zog sie in eine Umarmung.

"Ich liebe dich auch!" hauchte sie und wusste das es die nackte Wahrheit war.

2 Stunden später kamen sie in den Gemeinschaftsraum zurück. Melody musste schmunzeln, als sie sah wie Lily und James zusammen gekuschelt vorm Kamin eingeschlafen waren.

"Sollen wir sie wecken?" Fragte Remus nicht ganz überzeugt.

"Ich wollte noch ein bisschen überleben." Sagte sie ernst und sah ihn mit einem

Lily-ist-ein-Monster-Blick an.

Remus kicherte. "Dann sag ich mal bis morgen." er gab ihr einen Kuss aufs Haar und ging davon in richtung Jungenschlafsaal.

Als Melody dann auch endlich unter ihrem Himmelbett lag, kam ihr die GanzeSituation ziemlich ungerecht vor.

Behutsam streichelte sie ihren Bauch.

Warum war es so einfach für Lily und James unbeschwert dazuliegen?

Die Antwort kam ihr sofort in den Sinn.

Weil Lily kein Monster war.

Tränen brannten in ihren Augen und sie umklammerte ihren Bauch fester.

Es war alles so leicht gewesen. Die Jahre bei Stefan.

Sie war behütet aufgewachsen ohne von ihrem grausamen Schicksal zu wissen. Und nun?

Sie ballte ihre Hände zu Fäusten und richtete ihren Blickgegen die Decke.

"Warum hast du mir das nur angetan, Mam?" Fragte sie, doch bekam keine Antwort.

Sie wusste nicht mehr wann sie eingeschlafen war.

Oder das sie überhaupt träumte.

"Melody!"

Die Stimme klang wundervoll. Wie eine helle Glocke.

Die Frau war von einem hellen Licht umgeben, sie schien von Innen heraus zu strahlen. Sie war so schön das Melody beinahe geweint hätte.

"Mama?" Fragte sie und ihre Stimme versagte.

Die Frau kam näher und lächelte. Sie legte eine Hand auf Melodys Schulter und es kribbelte bei dieser Berührung.

"Du bist so schön!" flüsterte die Frau.

"Mam!" mehr konnte sie nicht sagen.

*"Melody, die Zeit ist gekommen. Du must dich entscheiden um zu beschützen!" Sagte Roaslie.
Melody fasste panisch um ihren Bauch.
"Wieso?" Fragte sie und schluchste.
"Weil du besser bist als ich!" Mehr sagte die Frau nicht mehr und verschwand!*

Zwischen zwei welten

So leute dies ist nun das letzte chap!
Ich hoffe meine FF hat euch gefallen,
Auf wiedersehen :D?

Melody saß neben Remus.
Ihr war schwindelig und ihr Kopf tat weh. Sie war kurz vorm weinen, denn sie wusste der Abschied nahte bedrohlich.
"Remus, wir müssen reden."
Begann sie das Gespräch, dass sie zuvor hunderte Male geübt hatte.
"Was liegt dir auf dem Herzen, meine kleine Geliebte?" Fragte Remus und lächelte tapfer.
"Remus, ich muss gehen, es wird zu gefährlich für uns alle." Sagte sie und die erste Träne kullerte ihr übers Gesicht.
Remus atmete tief durch und wischte ihr die Träne sanft von der Wange.
"Ich weiß und deshalb habe ich meine Tasche ebenfalls gepackt."
Damit hatte sie nicht gerechnet.
"Das kannst du nicht tun, Remus! Das ist eine Sache, die ich alleine bestreiten muss!" Sagte sie ernst, doch er winkte ab.
"Ich habe es ebenfalls mit Dumbledore gesprochen und mit Lily und James! Keine Widerrede, ich werde mitkommen ob es dir passt oder nicht!" Sagte er bestimmt.
Melody sah ihn schockiert an.
"Du hast was getan?"
Remus lächelte ihr aufmunternd zu und drückte ihr dann einen liebevollen Kuss auf ihre vollen Lippen.
"Japp, ich habe es mit allen besprochen, wir werden noch heute abend verschwinden. Bei Anbruch der Dunkelheit haben wir genau noch eine Stunde um den anderen leb wohl zu sagen."
Melody konnte es nicht fassen, noch nie hatte sie sich so für sich selbst geschämt.

Fast 20 Minuten später hatte sich der Schock immer noch nicht gelegt. Jetzt standen sie und Remus vor einer weinenden Lily und einen verschämt zu Boden schauenden James.
"Ihr werdet mir so fehlen!" Begann Lily und schluchzte heftig.
"Und mir auch!" Fügte James hinzu, seine Stimme war brüchig wie Glas als er seinen Blick hob und seine Besten Freunde ansah. Melody sah wie viel es ihn kosten musste nicht zu weinen.
"Pass mir gut auf Lily auf, ja?" Fragte Remus.
James boxte ihm scherzhaft in die Seite.
"Und du mir auf den kleinen Vampir, ja?" Fragte er scherzhaft.
"Hey!" Sagte Melody kichernd und wurde nun von James umarmt, der ihr 'Entschuldigungen' ins Ohr flüsterte.
"Es ist nicht für immer!" Betonte sie und sah nun ihre beste Freundin an.
"Lily... Ich hab dich lieb!" Dann fing auch sie an zu schluchzen.

Endlich und es kam so entgültig, dass Melody die Luft wegblieb. Sie stand neben Remus, alle ihre Habseligkeiten hatten sie in eine magisch erweiterte Tasche verstaут.
sie standen hier vor Hogwarts und liefen in eine ungewisse Zukunft. Doch sie wusste eines ganz sicher, egal was passierte, Remus würde bei ihr bleiben.